



Hinweise für das B.A.-Studium

Kunstgeschichtliches Seminar und Kunstsammlung der
Georg-August-Universität Göttingen

Stand: 03/2023

Die folgenden Informationen für Studierende im B.A.-Studiengang Kunstgeschichte wurden gemeinsam erarbeitet durch die Fachgruppe am Kunstgeschichtlichen Seminar, das Studentische Mentoring und die Fachstudienberatung. Die Hinweise und Tipps sollen zur Orientierung für Ihre erfolgreiche Studiengestaltung dienen und Ihnen bei vielfach gestellten Fragen im Studium weiterhelfen.

Verbindlich ist jedoch allein die jeweils gültige Studien- und Prüfungsordnung mit Anlagen!

Kunstgeschichte als Studienfach

Hinweise für den Studienbeginn

Das Kunstgeschichtliche Seminar im Überblick

Unterstützung und Beratungsmöglichkeiten

Studienaufbau und Module

Stundenplanerstellung

Häufig gestellte Fragen

Praktika und Berufsqualifizierung

Pons, Auslandspraktika, Erasmus

Bachelorarbeit

Kunstgeschichte als Studienfach

Gegenstand der Kunstgeschichte ist die Erforschung von Artefakten und von Bildern allgemein, ihrer historischen Formen und Inhalte, aber auch ihrer Theoriebildung und Einbettung in kulturelle wie gesellschaftliche Kontexte. Kunstgeschichte ist aber nicht nur das Studium der Geschichte der bildenden Künste, sondern bietet umfassende Orientierung und Kompetenz im Umgang mit Bildern aus Vergangenheit und Gegenwart. Einige Fragen, mit denen Sie sich im Laufe Ihres Studiums beschäftigen werden, lauten zum Beispiel: Was bedeuten Bilder und materielle Artefakte, wie lassen sich ihre Formen und Inhalte historisch erklären und verstehen, was leisten sie für Menschen, Gesellschaften und Kulturen, für ihre Kommunikation und Bewältigung der Welt von der Religion bis zur Wissenschaft? Kunstgeschichte untersucht diese Fragen für eine Vielzahl von Medien und Gattungen (Malerei, Bildhauerei, Architektur, Grafik, Fotografie, Film und Video, Kunsthandwerk und Design bis hin zu Gebrauchsgegenständen/Alltagsdingen). Darüber hinaus beschäftigt sich die Kunstgeschichte mit digitalen, technischen und anderen Bildern und Objekten generell. Sie tut dies in historischer und systematischer Perspektive, mit einem Schwerpunkt auf dem nachantiken Europa bis zur globalen Moderne, in seinen Beziehungen zu anderen Kulturräumen (Byzanz, Islam, Ostasien, Afrika) und anderen Disziplinen.

In Göttingen wird die Kunstgeschichte in ihrer ganzen historischen und thematischen Breite gelehrt. Besondere Schwerpunkte in Forschung und Lehre liegen auf der Kunstgeschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit in Italien, den Bildkünsten des 19. Jahrhunderts und der Moderne, auf historischen Bild- und Kunsttheorien, transkulturellen Verflechtungen und dem neuzeitlichen Künstlerwissen. Ein besonderer Schwerpunkt des Kunstgeschichtlichen Seminars liegt auf der Einbindung von Kunstwerken in die Lehre: Die Göttinger Universität verfügt über eine der wenigen eigenen Universitätskunstsammlungen in Deutschland mit wertvollen Beständen vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Studierende lernen in Göttingen schon vom Beginn ihres Studiums an den Umgang mit originalen Kunstwerken. Regelmäßig finden Projektseminare statt, die Studierenden bereiten selbst Ausstellungen vor und publizieren die Ergebnisse ihrer Forschungen in Ausstellungskatalogen.

Studiengang	B.A. (2-Fächer-Bachelor-Studiengang)
Regelstudienzeit	B.A. 6 Semester
Studienbeginn	B.A. nur Wintersemester

Das Studium des B.A.-Studienfachs „Kunstgeschichte“ vermittelt umfangreiche und grundlegende Kenntnis zu Hauptwerken, Gattungen, Begriffen, künstlerischen Techniken, Theorien und Methoden der europäischen Kunstgeschichte von der Nachantike bis in die globale Gegenwart einschließlich elementarer Kenntnisse der einschlägigen Berufsfelder. Absolvent*innen beherrschen die grundlegenden Fragestellungen und Methodendiskussionen des Faches in systematischer wie historischer Perspektive; von der fachgerechten Beschreibung des Objekts in seiner materiellen Beschaffenheit über die formale und inhaltliche Analyse bis zur Einordnung in die kunsthistorischen, politischen, sozialen und ideologischen Kontexte einer Epoche. Sie können Werke verschiedener

Medien und Gattungen mit ihren zugehörigen Quellen in fachgerechter Terminologie beschreiben, analysieren und kategorisieren und sind in der Lage, wissenschaftliche Probleme zu erkennen, zu bearbeiten und neue Forschungsperspektiven zu entwickeln. Darüber hinaus beherrschen sie die wichtigsten wissenschaftlichen Textsorten des Faches und sind dazu befähigt, Ergebnisse und Probleme der Forschung sowohl in schriftlicher Form wie im mündlichen Vortrag zu präsentieren und in einen Fachdiskurs einzuordnen. Sie verfügen auch über die Fähigkeit zu eigenständiger Methodenreflexion.

Im 6-semesterigen Bachelorstudium der Kunstgeschichte werden in den ersten Semestern die inhaltlichen und methodischen Grundlagen gelehrt. Die Studierenden erlernen und erproben dabei die Arbeitsweisen des Faches und erwerben grundlegende Kenntnisse zu künstlerischen Techniken, Theorien, Epochen und Gattungen. Bereits ab dem ersten Semester werden dabei Objekte der Kunstsammlung in die Lehre integriert. Eine einwöchige Exkursion in ein bedeutendes kulturelles Zentrum, wie Rom, Florenz, Wien, Prag, Paris oder London, eröffnet die zweite Studienhälfte. Im 5. Semester besteht eine Wahlmöglichkeit zwischen einem berufsqualifizierenden und einem betont fachwissenschaftlichen Profil. Ersteres setzt intensiv auf praktische Fähigkeiten, die der Berufsvorbereitung dienen; ein mindestens dreiwöchiges Pflichtpraktikum dient der Vertiefung der im Studium erworbenen praktischen Fähigkeiten und hilft, frühzeitig Kontakte zu knüpfen. Das fachwissenschaftliche Profil bietet die Möglichkeit, selbständiger als bisher aus dem Lehrangebot zu wählen und somit eigene thematische und epochenorientierte Schwerpunkte zu setzen. Dadurch ist eine gute Vorbereitung auf ein stärker wissenschaftlich orientiertes Masterstudium gewährleistet. Zusätzlich sollten in Kursen des Sprachenzentrums Fremdsprachenkenntnisse vertieft und neue Sprachen erlernt werden. Ergänzt werden kann die kunsthistorische Ausbildung durch einen Studienaufenthalt an einer unserer Partneruniversitäten im Inland und Ausland im Rahmen der Programme Pons und Erasmus.

Das Göttinger Bachelor-Programm zeichnet sich dadurch aus, dass durch die intensive Einbindung der Kunstsammlung in Forschung und Lehre dem direkten Umgang mit Objekten und der Ausrichtung auf die museale Praxis und verwandten Berufsfeldern (Galerie, Kunsthandel, Museumsdidaktik, Öffentlichkeitsarbeit) ein besonderer Stellenwert zukommt. Damit qualifizieren Sie sich für ein breites Spektrum an Tätigkeiten in den Bereichen Museum, Denkmalpflege, Universität, Galeriewesen, Kunsthandel, Verlags- und Publikationswesen, Journalismus, Kulturarbeit oder Versicherungen. In Göttingen können Sie Kunstgeschichte in ihrer ganzen historischen und thematischen Breite kennenlernen und sich sehr gut für den Berufseinstieg qualifizieren. Der B.A.-Abschluss deckt die Kernbereiche des Faches ab und ermöglicht es, sowohl in Göttingen als auch an anderen deutschen und ausländischen Universitäten ein Masterstudium anzuschließen. Der Master-Studiengang ist dann die Voraussetzung für den Promotionsstudiengang Kunstgeschichte. Mit Ihrem Bachelor bilden Sie hierfür die fachliche und methodische Grundlage.

Hinweise für den Studienbeginn

Empfohlene Vorkenntnisse

Der Gegenstandsbereich des Fachs und die beruflichen Anforderungen machen die Kenntnisse mehrerer Fremdsprachen notwendig, um Quellentexte und Texte der Sekundärliteratur in ihrer Grundaussage erfassen und kritisch bewerten zu können. Empfohlen werden deshalb hinreichende Kenntnisse der englischen Sprache und mindestens einer zweiten modernen Fremdsprache sowie Grundkenntnisse der lateinischen Sprache. Diese Kenntnisse sind nicht zwingend erforderlich, aber sehr empfehlenswert, sie können während des Studiums passend zu den gewünschten Schwerpunkten grundlegend erworben oder ausgebaut werden. Zum Beispiel besteht die Möglichkeit, einen Sprachkurs am ZESS oder an anderen Seminaren zu besuchen. Da Sie im Kunstgeschichtsstudium fortwährend die Versprachlichung visueller Sinneseindrücke einüben, sollten Sie die deutsche Sprache mündlich wie schriftlich gut beherrschen.

Zweites Fach

Sinnvoll sind fast sämtliche Kombinationen mit Fächern innerhalb der Philosophischen Fakultät. Die Klassische und die Christliche Archäologie und die Ur- und Frühgeschichte untersuchen Kulturbereiche aus den Perioden, die zeitlich vor denen von der Kunstgeschichte analysierten liegen, aber für sie bis in die jüngere Gegenwart traditionsbildend sind. Da eine umfangreiche Sprachkompetenz nötig ist, um das Fach angemessen zu studieren und später vertreten zu können, kann die Wahl einer europäischen Fremdsprache als Nebenfach zweckmäßig sein, im Hinblick auf den privaten Kultursektor auch Betriebswirtschaft, Rechtswissenschaften oder Sozialwissenschaften.

Website

<https://www.uni-goettingen.de/de/304626.html>

Alle wichtigen Informationen zum Studium und zu allen Lehrangeboten finden Sie auf der Website des Kunstgeschichtlichen Seminars. Schauen Sie hier gerne immer regelmäßig rein! Die Abschnitte "Aktuelle Mitteilungen" auf der Startseite sowie "Aktuell" halten Sie über alle Veranstaltungsangebote und Termine auf dem Laufenden. Im Bereich "Personen" können Sie sich informieren, wer die Lehrenden sind und welche Interessen sie in Forschung und Lehre verfolgen. Auch Informationen zu den Sprechstunden sind hier zu finden. Besonders wichtig ist für Sie der Abschnitt "Studium" auf der Website. Hier sind unter anderem die Informationen zu den Lehrveranstaltungen, zu den Studienordnungen und zu den Beratungsangeboten, u.a. durch die Fachstudienberatung und durch das Studentische Mentoring, zu finden.

O-Phase

In der O-Phase haben Studierende, welche ihr erstes Semester im B.A. bzw. M.A. beginnen oder zum weiteren Studium nach Göttingen wechseln, die Möglichkeit, die Stadt Göttingen, den Campus und andere Studierende kennenzulernen. Das Programm setzt sich aus Infoveranstaltungen der Lehrenden und der Fachstudienberatung und Aktivitäten der Fachgruppe zusammen. Ob Coffeetalk, Kneipenabend oder Stadtrallye, die Fachgruppe bietet für jeden und jede etwas Passendes an.

Gemeinsam feiern wir den Beginn eines neuen Semesters. Neben dem gemeinsamen Kennenlernen sind auch Fragen zum Stundenplan, den Internetseiten oder den Dozierenden möglich. Die Teilnahme an der O-Phase ist nicht verpflichtend, aber sehr zu empfehlen. Für Studierende höherer Semester können durch die Philosophische Fakultät Credits bei einer aktiven Mithilfe angerechnet werden.

Mailingliste

Wo? <https://www.uni-goettingen.de/de/304626.html>

Bitte melden Sie sich unbedingt selbstständig für die Mailingliste des Kunstgeschichtlichen Seminars auf der Startseite der Website des Kunstgeschichtlichen Seminars an. Hierüber werden alle wichtigen Informationen für Ihr Studium verschickt. Sie erhalten dort regelmäßig Emails zu wichtigen Terminen wie zum Beispiel zur Prüfungsanmeldung und wichtige Hinweise zum Studienangebot. Eine automatische Eintragung der eingeschriebenen Studierenden in die Mailingliste erfolgt nicht.

Studien-und Prüfungsordnung, Modulverzeichnis

In der Prüfungsordnung sind unter anderem Inhalte, Anforderungen, Zeitpunkt und das Verfahren der Prüfungen geregelt. Studienordnungen hingegen regeln Ziele, Inhalte und den Verlaufs des Studiums und sind aus den Vorgaben der jeweiligen Prüfungsordnungen abgeleitet. Außerdem enthalten sie Empfehlungen zur Studiengestaltung. Besonders wichtig sind für Sie dabei die "Fachspezifischen Bestimmungen" (zum Studium der Kunstgeschichte) und das "Modulverzeichnis" (für das Studium der Kunstgeschichte). Bitte besorgen Sie sich zu Beginn Ihres Studiums die jeweils aktuelle Version (d.h. die Version mit dem neuesten Datum) dieser beiden Dokumente und nehmen diese ausgedruckt oder als PDF zu Ihren Studienunterlagen.

Wo? <https://www.uni-goettingen.de/de/636662.html>

Auf der Website Studium von A bis Z Kunstgeschichte (B.A.) finden Sie unter dem Reiter "Studienaufbau" den Bereich "Ordnungen und Modulverzeichnis (Aktuelle und ältere Fassungen)". Dort finden Sie u.a. die Dokumente

1. Prüfungs- und Studienordnung, Fachspezifische Bestimmungen (zum Studium der Kunstgeschichte)
2. Modulverzeichnis (Module im B.A.-Studium Kunstgeschichte)
3. Prüfungs- und Studienordnung, allgemeiner Teil (allgemein für alle B.A.-Studiengänge geltende Regelungen, u.a. wichtige Hinweise zur B.A.-Arbeit)
4. Prüfungs- und Studienordnung, Professionalisierungsbereich

Stundenplanung für das erste Semester

Hilfe bei der Zusammenstellung des Stundenplans wird hauptsächlich in den Informationsveranstaltungen und Sprechstunden im Rahmen der O-Phase zu Beginn des Semesters geleistet. Auch wenn während des Semesters Fragen aufkommen sollten, hilft Ihnen die Fachstudienberatung oder das Studentische Mentoring gerne weiter. Im besten Fall lassen sich alle Fragen bereits durch einen Blick in die Studien- und Prüfungsordnung, in das Modulverzeichnis, in die "Hinweise für das B.A.-Studium" und in das Vorlesungsverzeichnis der Uni Göttingen EXA ("HISinOne EXA2") beantworten.

EXA - das Vorlesungsverzeichnis

Das elektronische Vorlesungsverzeichnis der Uni Göttingen EXA ("HISinOne EXA2") im sogenannten "eCampus" beinhaltet ausführliche Informationen zu den in einem Semester jeweils angebotenen Lehrveranstaltungen sowie Modulkataloge, Termine und Fristen, Informationen zu Lehrenden, Räumen und Gebäuden und sonstigen Veranstaltungen.

Wo? <https://ecampus.uni-goettingen.de>

Der ecampus enthält den Bereich "Vorlesungsverzeichnis". Das Semester, welches betrachtet werden soll, kann dort individuell eingestellt werden. Über die Wahl der Fakultät, des Faches sowie des Modulnamens gelangt man über einen Pfad zu den Angeboten, welche für einen in Frage kommen. Die lehrende Person, die Daten, die Module, in welchen sich die Veranstaltung anrechnen lässt, sowie eine kurze inhaltliche Beschreibung werden jeweils aufgeführt. Die Veranstaltungsnummer (Vst.-Nr.) kann nun kopiert und im StudIP unter der Suchfunktion eingegeben werden, um sich bei der gewählten Veranstaltung anmelden zu können.

Studienausweis

Der Studienausweis wird an der Chipkartenstelle im Zentralen Hörsaalgebäude von studIT Berater*innen kostenlos ausgestellt. Der Studienausweis gilt auch als Bibliotheksausweis, als Semesterticket für Zug- und Busfahrten und als Kulturticket. Um in den Cafés oder Mensen der Uni bezahlen zu können, benötigt man Geld auf der Chipkarte. Geräte, um das Guthaben zu überprüfen und aufzuladen, gibt es beispielsweise im Gebäude der Zentralmensa. Nach einer Umbuchung auf das Druckkonto kann das Guthaben auch zum Drucken in der SUB oder im Kunstgeschichtlichen Institut genutzt werden.

Studienportale

☐ eCampus

Der eCampus (Elektronischer Campus) der Universität Göttingen dient als Portal für die Studierenden der Universität und stellt damit den zentralen Zugangspunkt zu den relevanten Onlinediensten dar. Dazu gehören u.a. das Vorlesungsverzeichnis EXA, Selbstbedienungsfunktionen, Stud.IP, FlexNow und das E-Mail-Postfach. Mit einem Login am Portal wird automatisch ein Login an den genannten Systemen durchgeführt, diese können somit sofort genutzt werden. Hier finden Sie das Vorlesungsverzeichnis, weiterführendes Material zu Ihren Lehrveranstaltungen, melden sich zu Veranstaltungen und Prüfungen an, finden den Mensa-Speiseplan oder buchen sich einen Arbeitsraum im Lern- und Studiengebäude (LSG).

Wo? <https://ecampus.uni-goettingen.de>

Hilfe und IT-Support: <https://wiki.student.uni-goettingen.de/>

☐ FlexNow

In FlexNow meldet man sich für Prüfungen wie Hausarbeiten, Klausuren oder mündliche Prüfungen an. Ohne die Anmeldung in FlexNow können Kurse nicht angerechnet werden. Bei Anmeldeproblemen hilft das Prüfungsamt weiter. FlexNow-Informationen für Studierende:

<https://www.uni-goettingen.de/de/%e2%80%a6+f%c3%bc+studierende/45582.html>

☐ **Stud.IP**

Die Plattform der Uni für Lehrveranstaltungen. Die Anmeldedaten erhalten Sie bei Abholung des Studenausweises (Chipkarte). Viele Lehrende nutzen Stud.IP, um sich mit den Studierenden in ihren Veranstaltungen zu vernetzen und Infomaterial bereitzustellen. Stud.IP finden Sie hier: <https://studip.uni-goettingen.de/>. Anleitung zu den Funktionen des Stud.IP: <https://hilfe.studip.de/help/4.6/de/ugoe/Basis.Allgemeines>

☐ **Eduroam**

Eduroam ermöglicht kostenfreie Internetnutzung auf dem Campus. Die GWDG (Gesellschaft für wissenschaftliche Datenverarbeitung mbH Göttingen) stellt für die Universität Göttingen, für die Max-Planck-Institute in und um Göttingen und zum Teil auch darüber hinaus sowie für weitere Göttinger Wissenschaftseinrichtungen Netzwerkinfrastrukturen und Netzwerkdienste zur Verfügung. Wir empfehlen für Studierende und Uni-Angehörige, das WLAN eduroam zu nutzen. Diese Wireless Networks bieten an vielen Standorten Zugang zum Internet und kann u. a. auch für Tagungen und Lehrveranstaltungen genutzt werden. Wie Sie das WLAN einstellen und nutzen können finden Sie hier: <https://wiki.student.uni-goettingen.de/support/wlan>

☐ **Drucken**

Dafür übertragen die Studierenden an einem Terminal im Eingangsbereich der SUB einen Geldbetrag, welcher bereits auf der Karte zum normalen Gebrauch (in der Mensa beispielsweise) vorhanden ist, auf ihr Druckkonto und können somit Ausdrucke und Kopien zahlen. Um einen Druckauftrag zu starten, wird das entsprechende Dokument ausgewählt und mit der eCampus Email-Adresse an followme@uni-goettingen.de geschickt. Um den Link am Endgerät zu bestätigen, ist es notwendig, sich zunächst in das Uni-WLAN (Eduroam) einzuloggen (Drucker auswählen und mit dem Studierendenausweis einscannen). Alternativ kann man sich auch an einem Computer in der SUB mit den eCampus Daten einloggen und dort auch Einstellungen bezüglich der Farbe oder der Größe des Dokuments ändern.

Uni-Vokabular von A bis Z

<https://www.uni-goettingen.de/de/glossar+studium+philosophische+fakult%C3%A4t/368160.html#>

Dieses Glossar mit Begriffen aus dem Unileben von A bis Z bietet vor allem am Studienanfang an der Philosophischen Fakultät Unterstützung, sich im Studium zu orientieren. Weitere Erklärungen zu grundlegenden Begriffen für Ihr Studium der Kunstgeschichte wie zum Beispiel "Credits", "Modul" oder "sine tempore" finden Sie außerdem an den entsprechenden Stellen im weiteren Verlauf des Dokuments "Hinweise für das B.A.-Studium" erklärt.

Das Kunstgeschichtliche Seminar im Überblick

☐ Nikolausberger Weg 15

Das Gebäude beherbergt im unteren Geschoss die Klassische und Christliche Archäologie. In den oberen Stockwerken liegen die Seminarräume, Büros der Mitarbeitenden, das Bildarchiv, das Geschäftszimmer, die Bibliothek und die Teeküche der Kunstgeschichte, wobei sich die archäologische Gipsabgussammlung ebenfalls vom zweiten in den dritten Stock zieht. Im hinteren Teil des Gebäudes, welcher an das Hauptgebäude anschließt, kann man durch den Innenhof zu dem Bereich der Ur- und Frühgeschichte gelangen. Im Eingangsbereich des Hauptgebäudes sowie im Flur im ersten Stock befinden sich Pinnwände, an welchen unter anderem die Fachgruppe der Kunstgeschichte, aber auch die der Archäologie wichtige Informationen teilt. PH13 ist der Seminarraum der Kunstgeschichte. Hier finden Seminare und Tutorien statt. Er befindet sich im ersten Stock neben dem Geschäftszimmer. Das Parlatorium in der Bibliothek im dritten Stock wird ebenfalls von Seminargruppen genutzt.

☐ Bibliotheken

In der Bibliothek des Kunstgeschichtlichen Instituts werden Studierende für Projekte fündig und können an einem Arbeitsplatz Referate oder Hausarbeiten erarbeiten sowie Bücher scannen. Für die Seminare stellen die Dozierenden oft einen Seminarapparat zusammen, welcher grundlegende Literatur für das Semester beinhaltet. Bei Fragen rund um die Bibliothek und die Beschaffung von Wunsch-Büchern oder Neuanschaffungen kann man sich an den Leiter der Bibliothek Frank Schönfeld wenden: Sein Büro befindet sich in Raum 2.126 (Email: fschoen1@gwdg.de).

Die Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen (SUB) ist die Bibliothek auf dem Zentralcampus (<https://www.sub.uni-goettingen.de/sub-aktuell/>). Auch hier findet man Bücher für kunstgeschichtliche Referate und Hausarbeiten. Auf der Internetseite der SUB können Studierende Führungen und Beratung bekommen. Mitarbeiter*innen sind bei Fragen zur Ausleihe oder Rückgabe ansprechbar, Ansprechpartner der SUB für das Fach Kunstgeschichte ist Dr. José Calvo Tello. Er berät zur Recherche und zu kostenlosen Literaturverwaltungsprogrammen (Citavi, Zotero).

Schließlich gibt es noch weitere Bereichsbibliotheken an anderen Instituten, die Studierenden der Kunstgeschichte ebenfalls offenstehen.

☐ Bildarchiv und Foto- und Digitalisierungsstelle

Studierende können in der Foto- und Digitalisierungsstelle am Bildarchiv am Kunstgeschichtlichen Seminar die Erstellung von digitalen Abbildungen für Hausarbeiten und Referate in Auftrag geben. Das Abbildungsmaterial muss von den Studierenden im Bildarchiv vorgelegt werden. Bücher aus der Seminarbibliothek dürfen hierzu die Bibliothek verlassen, müssen aber bei der Aufsicht eingetragen werden. Die Mitarbeiter*innen des Bildarchivs informieren, ob die Abbildung zum Scannen geeignet ist oder fotografiert werden sollte.

☐ **Geschäftszimmer**

Andrea Kaupert ist als Sekretärin für die Verwaltung, Finanzen und Arbeitsverträge verantwortlich und arbeitet eng mit der geschäftsführenden Direktion des Instituts zusammen. Ihr Büro befindet sich im ersten Stock im Raum 1.123.

☐ **Vorstand**

Die Abläufe am Kunstgeschichtlichen Seminar werden durch den Vorstand organisiert. Die geschäftsführende Direktion des Kunstgeschichtlichen Seminars, Mitarbeitende aus allen Statusgruppen sowie die Fachgruppensprecher*innen kommen regelmäßig zu Vorstandssitzungen zusammen, um wichtige und aktuelle Themen, Projekte und Belange am Seminar zu diskutieren und zu entscheiden.

☐ **Fachgruppenschrank**

Der Schrank der Fachgruppe befindet sich im ersten Stock am Ende des Ganges neben dem Bildarchiv. Auf diesem befinden sich zwei große Picknickdecken und ein Set Wikingerschach. Studierende sind frei, sich etwas zu nehmen und die Wiese neben dem Institut zu nutzen. Gemeinschaftlich können auf diese Art Anschaffungen der Fachgruppe genutzt werden.

☐ **Teeküche**

Die Teeküche der Studierenden befindet sich im dritten Stock des Nikolausberger Wegs 15. Zwischen den Räumen der Bibliothek können beispielsweise Tee und Kaffee gekocht werden. In den weiteren Räumen der Bibliothek darf jedoch nicht gegessen oder getrunken werden. Der Kühlschrank und die Mikrowelle in der Teeküche sind auch zur gemeinschaftlichen Benutzung freigegeben. Lernpausen können auf diese Art auch im Institut verbracht werden.

☐ **Auditorium**

Das Auditorium, kurz "Audi", hat die Adresse Weender Landstraße 2 und beherbergt neben einem großen Hörsaal auch die Kunstsammlung und Ausstellungsräume der Universität. Das Auditorium wird nicht nur von der Kunstgeschichte genutzt, ist aber als ein Standort der Kunstsammlung entscheidend für das Fach. Hier liegen außerdem weitere Büros von Mitarbeitenden des Kunstgeschichtlichen Seminars.

☐ **Kunstsammlung**

Die Kunstsammlung ist immer einen Besuch wert! Neben der Dauerausstellung gibt es Sonderausstellungen, teilweise wurden diese auch durch Studierende erarbeitet. Die Kunstsammlung ist immer sonntags für die Allgemeinheit geöffnet. Außerdem wird jeden ersten Sonntag im Monat ein Kunstwerk aus der Kunstsammlung der Universität vorgestellt. Mehr Infos: <https://www.uni-goettingen.de/de/kunstsammlung/304930.html>. Darüber hinaus finden Sie an der Uni Göttingen über 70 weitere Sammlungen an mehr als 30 Standorten sowie seit Mai 2022 das Forum Wissen.

Unterstützung und Beratungsmöglichkeiten

Fachstudienberatung

<https://www.uni-goettingen.de/de/fachstudienberatung/608487.html>

Die Fachstudienberatung informiert Studierende und Studieninteressierte über die Bachelor-, Master- und Promotionsstudiengänge am Kunstgeschichtlichen Seminar. Mehrmals im Semester werden Informationsveranstaltungen in Kleingruppen zu wiederkehrenden Themen, wie dem B.A.-Abschluss, zu Berufsfeldern der Kunstgeschichte und Praktika oder zum Studium im Ausland, angeboten. Über die Termine werden Sie in der Mailingliste und auf der Webseite informiert. Zur Teilnahme sind Sie herzlich eingeladen! Die Fachstudienberatung bietet eine regelmäßige persönliche Sprechstunde an, um Ihnen bei allen Fragen zu Ihrem Studium weiterzuhelfen. Diese findet im Semester einmal wöchentlich, in den Semesterferien in regelmäßigen Abständen statt. Informationen zu den Terminen und zur Anmeldung sind auf der Webseite angegeben. Bitte schreiben Sie keine Email mit Ihrem Beratungsanliegen an die Fachstudienberatung, sondern kommen Sie stattdessen in die Sprechstunde. Dort lassen sich im persönlichen Gespräch alle Ihre Fragen klären. Unterstützung wird unter anderem angeboten bei:

- Studienverlauf und Studienplanung
- Fragen zum Berufseinstieg und zu Praktika
- Anerkennung von Praktika für die Praxismodule
- Anerkennung von Studienleistungen externer Hochschulen
- Fragen zur Wahl des geeigneten Master-Schwerpunktes
- Stipendienbewerbungen
- Falls Sie aus persönlichen, gesundheitlichen oder psychischen Gründen Unterstützung in Ihrem Studium benötigen, können Sie die Fachstudienberatung ebenfalls gerne ansprechen.

Studentisches Mentoring

<https://www.uni-goettingen.de/de/studentisches+mentoring/412231.html>

Das Kunstgeschichtliche Seminar bietet ein Fachmentoring für alle Studierenden an. Das Studentische Mentoring ermöglicht Studierenden, die Fragen rund um das Studium der Kunstgeschichte haben, jederzeit Unterstützung zu bekommen. Egal ob es Fragen sind zu Studienabläufen, Klausuren, Referaten. Literaturrecherche für Hausarbeiten oder allgemeine Angelegenheiten zum Studium der Kunstgeschichte. Das Mentoring wird insbesondere Studienanfänger*innen im Bachelor, die sich am Institut neu zurechtfinden, empfohlen, aber auch Studierende im Master sind herzlich dazu eingeladen das Angebot wahrzunehmen. Falls im Laufe des Studiums Zweifel aufkommen oder man einen Austausch auf Augenhöhe sucht, ist das Mentoringprogramm jederzeit nutzbar.

Fachgruppe



E-Mail: fgkunstgeschichte.goettingen@googlemail.com

Instagram: [@kunstgeschichte_goe](https://www.instagram.com/kunstgeschichte_goe)

Liebe Studierende, als Fachgruppe des Kunstgeschichtlichen Seminars sind wir für euch da!

Wir veranstalten regelmäßig Exkursionen, Stammtische und Fachgruppentreffen, zu denen ihr herzlich eingeladen seid. Die Termine der kommenden Veranstaltungen werden sowohl auf unserer Instagram-Seite [@kunstgeschichte_goe](https://www.instagram.com/kunstgeschichte_goe) als auch in der Mailingliste geteilt. Ihr seid Studierende am Kunstgeschichtlichen Seminar und wollt Fachgruppenmitglied werden oder einfach nur bei einem Treffen dabei sein? Kein Problem, schaut gerne jederzeit unverbindlich vorbei! Beim Fachgruppentreffen habt ihr die Möglichkeit, euch mit euren Kommiliton*innen auszutauschen und eure eigenen Ideen und Erfahrungen einzubringen. Infos zu unseren nächsten Terminen posten wir auf Instagram. Ihr habt Ideen für Vorträge, Workshops, Führungen oder für einen Spieleabend? Ihr möchtet selbst eine Veranstaltung für die Kommiliton*innen organisieren? Dann schreibt uns gerne jederzeit an, wir freuen uns, von euch zu hören!

Im Kunstgeschichtlichen Institut befindet sich im ersten Stock neben PH13 ein schwarzes Brett der Fachgruppe Kunstgeschichte. Um euch Termine, nützliche Infos und Feedback-Möglichkeiten besser zugänglich zu machen, haben wir ein digitales schwarzes Brett als StudIP Veranstaltung erstellt, bei welchem ihr euch wie in andere Veranstaltungen auch eintragen könnt. Gebt bei der Suche dafür schwarzes Brett Kunstgeschichte ein. Alle dürfen daran gerne mitwirken!

Als eure Studierendenvertretung vertreten wir eure Interessen während und zwischen den Fachgruppensitzungen sowie bei den Vorstandssitzungen. Wir treten in Kontakt mit der Fachstudienberatung und den Dozierenden und setzen uns für ein offenes Miteinander am Institut ein. Indem wir uns bei Modulreformen oder bei der Systemakkreditierung in Zusammenarbeit mit der Fachstudienberatung für euch engagieren und studiumsbegleitende Veranstaltungen organisieren, möchten wir euer Studium so angenehm wie möglich gestalten.

Ihr wollt euch auch über die Institutsgrenzen hinaus mit Studierenden eures Fachs vernetzen? Dann nehmt an den Kunsthistorischen Studierendenkongressen teil, die jedes Semester ehrenamtlich von und für Studierende der Kunst- und Bildwissenschaften organisiert werden. Die Teilnahme ist für Studierende aller Semester möglich. Der Kunsthistorische Studierendenkongress (KSK) ist die Vollversammlung aller Studierenden der Kunstgeschichte und Kunstwissenschaften im deutschsprachigen Raum. Im Rahmen eines wissenschaftlichen Kongresses tauschen sich hier Studierende von unterschiedlichen Instituten aus und vernetzen sich miteinander. Hier ist Raum, um über hochschulpolitische Themen zu diskutieren, über die Situation an anderen Instituten zu sprechen und um erste wissenschaftliche Vorträge zu wechselnden Schwerpunkten zu halten. Mehr Infos zu den aktuellen Terminen findet ihr auf der Webseite und auf der Instagram-Seite @derksk.offiziell.

Kummerkasten der Fachgruppe für Studierende

<https://www.uni-goettingen.de/de/fachgruppe/351046.html>

Ihr habt Fragen, Sorgen oder Beschwerden in Verbindung mit dem Kunstgeschichtsstudium an unserem Institut? Mit unserem Kummerkasten könnt ihr uns ganz einfach kontaktieren. Angaben zu eurer Person sind freiwillig und werden vertraulich behandelt. Alle Informationen, die wir erheben, dienen ausschließlich zur besseren Einschätzung eures Anliegens und dazu, uns bei euch zurückmelden zu können. Die Informationen, die ihr an uns weitergebt, erreichen nur wenige, für den Kummerkasten ausgewählte Fachgruppenmitglieder und werden nicht ohne euer Einverständnis weitergegeben. Je nach Anliegen helfen wir euch gerne so gut es geht mithilfe unserer eigenen Erfahrungswerte weiter. Auf euren Wunsch hin können die von euch benannten Inhalte entweder im Vier-Augen-Gespräch oder bei Fachgruppentreffen bzw. bei Vorstandssitzungen mit Institutsmitarbeitenden besprochen werden. Gerne helfen wir euch dabei, bei Bedarf den Kontakt zu euren Zielpersonen herzustellen. Zusätzlich können wir euch auch anbieten, mit der Fachstudienberatung, der Institutsleitung oder mit Gleichstellungsbeauftragten in Kontakt zu treten, um euch bei eurem Anliegen zu unterstützen. Ebenfalls ist es uns möglich, hochschulpolitisch tätig zu werden oder euer Anliegen an die entsprechenden Stellen auf Studierendenebene zu vermitteln. Solltet ihr Vorschläge zur Verbesserung der Qualität von Studium und Lehre haben, freuen wir uns darauf, eure Interessen im Rahmen der Systemakkreditierung zu vertreten. Wir weisen euch darauf hin, dass wir kein geschultes Personal sind und dass die Universität Göttingen professionelle Unterstützung in verschiedenen Bereichen für euch anbietet, falls ihr diese benötigt.

Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät

<https://www.uni-goettingen.de/de/studienberatung-zum-bachelor--und-masterstudium/79997.html>

Das Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät ist zuständig für sämtliche Bachelor- und Masterstudiengänge der Fakultät. Außerdem betreut es die Promotionsverfahren. Im B.A. und M.A. verwalten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Prüfungsamts unter Verwendung der Prüfungsverwaltungssoftware FlexNow Ihren gesamten Studienverlauf, beraten Sie zu allen Prüfungsfragen und erstellen am Ende Ihres Studiums Ihr Abschlusszeugnis. Ansprechpartnerin für eine individuelle Beratung in Prüfungsangelegenheiten und Prüfungsverwaltung (FlexNow) im Fach Kunstgeschichte ist Frau Sony-King: claudia.sony-king@zvw.uni-goettingen.de

- Abgleich von eingetragenen Studienleistungen in FlexNow
- Überprüfung Ihres Studienverlaufs auf Leistungen hin, die Ihnen für den Abschluss fehlen
- Prüfungsmodalitäten
- Eintragung von Anerkennungen
- An- und Abmeldeprobleme in FlexNow
- Anmeldung von B.A.-und M.A.-Arbeiten sowie Fragen zum Abschlussverfahren
- Fragen zum Ausfüllen des Zeugnisantrags (insb. Bereich „Freiwillige Zusatzprüfungen“)
- Bestätigung des Studienverlaufs für Anträge auf Studienfinanzierung (Auslands-BAföG, KfW-Studienkredit etc.)
- Beratung bei Fachwechsel (insbesondere zu bereits absolvierten Leistungen)
- Zusammensetzung der Bereiche Professionalisierung und Schlüsselkompetenzen

Studienberatung der Philosophischen Fakultät

<https://www.uni-goettingen.de/de/studienberatung-zum-bachelor--und-masterstudium/79997.html>

Nutzen Sie auch gerne die Angebote zur Studienberatung im Studiendekanat der Philosophischen Fakultät. Hier finden Sie Unterstützung bei allen Fragen rund um den Studienverlauf: insbesondere bei Veranstaltungsüberschneidungen von Pflichtveranstaltungen, bei einem geplanten Fachwechsel, bei Fragen zum Professionalisierungsbereich und den Schlüsselkompetenzen sowie bei Studienproblemen hilft die Studienberatung weiter. Auch mit Blick auf ein geplantes Master-Studium im Anschluss an den Bachelor können Sie sich bei der Studienberatung der Philosophischen Fakultät beraten lassen.

Weitere Beratungsstellen

Servicebüro Studienzentrale

<https://www.uni-goettingen.de/de/46792.html>

Servicebüro Studienzentrale

Wilhelmsplatz 4, 37073 Göttingen

InfoLine: +49 551 39-113

Montag bis Donnerstag 9 bis 16 Uhr und freitags 9 bis 13 Uhr

info-line-studium@uni-goettingen.de

Bei Fragen zur Einschreibung und Rückmeldung

Diversity / Barrierefrei studieren

<https://www.uni-goettingen.de/de/473616.html>

Webseite der Philosophischen Fakultät mit Hinweisen zur Stundenplangestaltung oder Studienverlaufsplanung, Studieren mit Kind, Assistenz am Campus oder Nachteilsausgleich, weitere Unterstützungsangebote an der Universität Göttingen

<https://www.uni-goettingen.de/de/408360.html>

Informationen und Beratungsangebote der Universität Göttingen rund um das Thema Studieren mit Behinderung, chronischer und psychischer Erkrankung zur Verfügung.

- ☐ **Nachteilsausgleich** Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung haben das Recht in Bezug auf die Gestaltung des Studiums oder das Absolvieren von Prüfungen einen sogenannten "Nachteilsausgleich" zu beantragen. Dieser kann, je nach Beeinträchtigung, z.B. in einer Verlängerung der Bearbeitungszeit oder einer alternativen Prüfungsform (z.B. Referat statt Hausarbeit) bestehen. Ein Nachteilsausgleich dient nicht dazu, Vorteile zu schaffen, sondern Studierenden mit Behinderung oder chronischer Erkrankung dieselben Chancen zum Bestehen einer Prüfungsleistung zu ermöglichen wie ihren nichtbehinderten Kommiliton*innen. Ein Nachteilsausgleich kann individuell mit den Lehrpersonen abgesprochen werden oder auch offiziell beim Prüfungsamt der Fakultät beantragt werden. Zu Vorgehen und Antragstellung berät der oder die Beauftragte für Studierende mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen der Universität.

Studieren mit Kind

<https://www.uni-goettingen.de/de/584414.html>

Informationen zur Vereinbarkeit von Studium und Familie an unserer Universität, Überblick über rechtliche Grundlagen, Tipps, Tricks und Stolpersteine sowie Angebote und Ansprechpersonen

Psychotherapeutische Ambulanz für Studierende der Universität Göttingen

<http://www.pas.uni-goettingen.de/>

Die Psychotherapeutische Ambulanz für Studierende (PAS) steht allen Studierenden der Universität Göttingen mit ihren Angeboten offen. Sie ist eine Spezialambulanz für junge Erwachsene mit den für dieses Alter typischen Krisen, Störungen und entsprechenden studienspezifischen Problemen.

Beratung für internationale Studierende

<https://www.uni-goettingen.de/de/209427.html>

Informationen für internationale Studierende rund um Studieren und Leben in Göttingen

Gleichstellungsbüro der Philosophischen Fakultät

<https://www.uni-goettingen.de/de/17107.html>

Das Gleichstellungsbüro begreift sich als Fachstelle für gleichstellungspolitische Fragen, als Anlauf- und Beratungsstelle in besonderen Lebenssituationen und Krisen oder bei Konfliktsituationen am Arbeitsplatz.

Internationales Schreiblabor

<https://uni-goettingen.de/de/536462.html>

Das Schreiblabor bietet Beratung und Workshops zum akademischen und berufsorientierten Schreiben für deutsche und internationale Studierende aller Fachrichtungen an.

Studienaufbau und Module

Zwei-Fächer-Bachelor

Das Bachelorstudium ist in Göttingen als "Zwei-Fächer-Bachelor" aufgebaut: im Zwei-Fächer-Bachelor werden zwei Fächer gleichberechtigt studiert. Ein wichtiger Begriff dabei sind die sogenannten Credits, also Leistungspunkte, welche Sie im Laufe des Studiums durch den Besuch von Lehrveranstaltungen und insbesondere durch Prüfungen wie etwa Klausuren, Hausarbeiten oder Referate sammeln.

Für den Bachelorabschluss Bachelor of Arts (B.A.) werden insgesamt 180 Credits (Leistungspunkte) erbracht. Dabei entfallen jeweils 66 Credits auf den Kernbereich der beiden Fächer ($2 \times 66 = 132$). Zusätzlich werden 36 Credits im sogenannten "Professionalisierungsbereich" erbracht, hierzu folgen gleich noch ausführlichere Informationen im Abschnitt zum Studienaufbau. Auch hierin können Sie, wenn Sie wollen, den Schwerpunkt auf das Fach Kunstgeschichte legen. Und dann kommen noch 12 Credits für die Bachelorarbeit hinzu, die Sie in einem der beiden Fächer schreiben.

 PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT	Fachwissenschaft (132 C) (für alle Profile identisch)		Professionalisierungsbereich (36 C)		BA-Arbeit (12 C)
	Fach A	Fach B	Optionalbereich	Schlüsselkompetenzen	
a) Fachwissenschaftliches Profil	Kerncurriculum Fach A (66 C)	Kerncurriculum Fach B (66 C)	Module aus Fach A oder B (18 C)	Module frei wählbar aus dem zulässigen Angebot (18 C)	(12 C)
b) Berufsfeldbezogenes Profil	Kerncurriculum Fach A (66 C)	Kerncurriculum Fach B (66 C)	Berufsfeldbezogene Module (18 C)	Module frei wählbar aus dem zulässigen Angebot (18 C)	(12 C)
c) Lehramtbezogenes Profil	Kerncurriculum Fach A (66 C)	Kerncurriculum Fach B (66 C)	Praktika, fachdidaktische und erziehungswissenschaftliche Module (26 C) sowie Schlüsselkompetenzen (10 C)		(12 C)
d) Profil „Studium Generale“	Kerncurriculum Fach A (66 C)	Kerncurriculum Fach B (66 C)	Module frei wählbar aus dem zulässigen Angebot (36 C)		(12 C)

☐ Credits

Ein Credit ist die Anerkennung für eine Arbeitsleistung ("Workload") von 30 Stunden. Veranstaltungen und Leistungen werden gemäß dem European Credit Transfer (ECTS) kreditiert, d.h. je nach (Zeit-)Aufwand werden dementsprechend Credits verteilt. Für ein Seminar und eine Vorlesung, welche als Modul mit 9 Credits ausgeschrieben sind, werden so beispielsweise 9 Credits = 9×30 Arbeitsstunden veranschlagt.

☐ Professionalisierungsbereich

Neben dem Fachstudium gibt es in den meisten Studiengängen auch den Professionalisierungsbereich, im Zwei-Fächer-Bachelor zum Beispiel bestehend aus Schlüsselkompetenzen und Optionalbereich. In diesem Bereich können Sie unter anderem auf den späteren Beruf ausgerichtete Module belegen. Im Fachwissenschaftlichen Profil (18

C) vertiefen Sie eines Ihrer beiden Fächer und bilden damit einen fachlichen Schwerpunkt in Ihrem Studium. Das Berufsfeldbezogene Profil (18 C) bietet Ihnen die Möglichkeit, sich mit praxisnahen Fachveranstaltungen auf die Arbeitswelt vorzubereiten. Das Profil Studium generale (36 C) ermöglicht Ihnen, den gesamten Umfang des Professionalisierungsbereichs frei nach Ihren Wünschen im Rahmen der dafür freigegebenen Veranstaltungsangebote zu gestalten.

☐ **Optionalbereich**

Im Optionalbereich wählen Sie Ihr Studienprofil (fachwissenschaftlich, berufsfeldbezogen oder "Studium Generale"). Bis auf die Studierenden, die im Profil Lehramt immatrikuliert sind, haben alle anderen hier die Gestaltungsfreiheit, zwischen den verbleibenden drei Profilen die passende Ergänzung zu Ihrem Fachstudium frei zu wählen.

☐ **Schlüsselkompetenzbereich**

Schlüsselkompetenzen dienen dem Erwerb von Zusatzqualifikationen und beinhalten auch die Option, Praktika und ehrenamtliche Tätigkeiten in Ihr Studium zu integrieren.

Studien- und Prüfungsordnung

Wie genau die für den Studienabschluss Bachelor erforderlichen 180 Credits (Leistungspunkte) erworben werden, regelt ein für Sie sehr wichtiges Dokument: Ihre Studien- und Prüfungsordnung und deren Anlagen. Alle relevanten Aussagen stehen in diesen offiziellen Dokumenten der Universität. Das Allerwichtigste dabei sind die "Fachspezifischen Bestimmungen" für das Studienfach Kunstgeschichte. Das Dokument ist nicht lang, aber ziemlich dicht formuliert. Für den Verlauf Ihres Studiums finden Sie dort alle zentralen Informationen für Ihre Studienplanung. Von zentraler Bedeutung ist außerdem das sogenannte "Modulverzeichnis".

Wo? <https://www.uni-goettingen.de/de/636662.html>

Auf der Website Studium von A bis Z Kunstgeschichte (B.A.) finden Sie unter dem Reiter "Studienaufbau" den Bereich "Ordnungen und Modulverzeichnis (Aktuelle und ältere Fassungen)". Dort finden Sie u.a. die Dokumente

1. Prüfungs- und Studienordnung, Fachspezifische Bestimmungen (zum Studium der Kunstgeschichte)
2. Modulverzeichnis (Module im BA-Studium Kunstgeschichte)
3. Prüfungs- und Studienordnung, allgemeiner Teil (allgemein für alle BA-Studiengänge geltende Regelungen, u.a. wichtige Hinweise zur BA-Arbeit)
4. Prüfungs- und Studienordnung, Professionalisierungsbereich

Modulangebote im BA Kunstgeschichte

66 Credits im Kerncurriculum Kunstgeschichte			
Orientierungsmodule 16 Credits	Aufbaumodule 32 Credits (=16 C Epochen + 16 C Gattungen) *10 C: Vorlesung mit Klausur, Seminar mit Referat + Hausarbeit *6 C: Vorlesung mit Klausur, Seminar mit Teilnahme		Vertiefungsmodule 18 Credits
B.Kug.1-11 Grundlagen der Kunstgeschichte (8 Credits, 4 SWS) *Vorlesung zur Kunstgeschichte – Klausur *Seminar zum wiss. Arbeiten- Arbeitsaufgaben	Epochen 1: Mittelalter / Frühe Neuzeit ❖ ENTWEDER B.Kug.2-12 (10 Credits) ❖ ODER B.Kug.2-11 (6 Credits)	Gattungen 1: Malerei / Graphik ❖ ENTWEDER B.Kug.2-32 (10 Credits) ❖ ODER B.Kug.2-31 (6 Credits)	B.Kug.3-1 Exkursion (9 Credits) *Seminar – Referat *7 Tage Exkursion - Kurzreferat
B.Kug.1-20 Kunsthistorische Terminologie (8 Credits, 4 SWS) *Seminar zur Ikonographie *Seminar zur Architektur - jeweils mit Klausur bzw. Referat	Epochen 2: Moderne ❖ ENTWEDER B.Kug.2-22 (10 Credits) ❖ ODER B.Kug.2-21 (6 Credits)	Gattungen 2: Architektur / Skulptur ❖ ENTWEDER B.Kug.2-42 (10 Credits) ❖ ODER B.Kug.2-41 (6 Credits)	B.Kug.3-7 Epochen und Gattungen (9 Credits) *Vorlesung – Teilnahme *Seminar - Referat+Hausarbeit
Professionalisierungsbereich (36 C)* *alternativ: Studium Generale aus dem zulässigen Angebot (36 C)			Bachelorarbeit im Fach Kunstgeschichte 12 Credits
❖ ENTWEDER Optionalbereich Fachwissenschaftliches Profil 18 Credits	❖ ODER Optionalbereich Berufsfeldbezogenes Profil 18 Credits	Schlüsselkompetenzen (18 Credits)	
B.Kug.3-8 Schlüsselwerke der Kunstgeschichte (8 C, 2 SWS) *Klausur	B.Kug.3-8 Schlüsselwerke der Kunstgeschichte (8 C, 2 SWS) *Klausur	Eigene Wahl aus dem uniweiten SK-Bereich Bereich Bildkompetenz SK.Kug.01 / SK.Kug.02 / SK.Kug.03 / SK.Kug.04 / SK.Kug.05 / SK.Kug.06 Zertifikatsprogramm "Objektkompetenzen: Materielle Kultur der Wissenschaften" (SK.Phil- Obj.01/02/03)	
B.Kug.3-4: Geschichte und Theorie der Künste (10 C, 4 SWS) *Vorlesung mit Essay *Seminar mit Referat + Hausarbeit	B.Kug.3-6: Praxis der Kunstgeschichte (10 C, 2 SWS) * Lehrveranstaltung mit Portfolio * min. dreiwöchiges Praktikum		

Module

- ☐ **Modul** Ein Modul ist eine inhaltlich und zeitlich abgeschlossene Lehr- und Lerneinheit, die aus einer oder mehreren Lehrveranstaltungen zu einem gemeinsamen Teilgebiet eines Studienfachs besteht und die durch das Bestehen der entsprechenden Modulprüfung erfolgreich abgeschlossen wird. Ein Modul erstreckt sich zumeist über ein oder zwei Semester und setzt sich z.B. aus einer Vorlesung und einem Seminar oder einem Seminar und einer Übung zusammen.

Hier kommt ein sehr wichtiger Begriff ins Spiel: das Modul. Der Studienaufbau des BA-Studiengangs besteht aus verschiedenen Modulen. Diese Module lassen sich unterschiedlichen Niveaustufen zuordnen. Zu Beginn Ihres Studiums lernen Sie in den "Orientierungsmodulen" die Grundlagen des Faches und des wissenschaftlichen Arbeitens kennen. Aufbauend darauf vertiefen Sie danach in den "Aufbaumodulen" Kenntnisse in den unterschiedlichen Epochen und Gattungen der Kunstgeschichte. Im Anschluss können Sie in den "Vertiefungsmodulen" eigene fachliche Schwerpunkte setzen und sich in fachwissenschaftlich bzw. stärker berufspraktisch ausgerichteten Modulen auf die Bachelorarbeit, den Berufseinstieg oder ein nachfolgendes MA-Studium vorbereiten. Module haben jeweils Namen und auch Kürzel, im Bachelor sind dies die Module B.Kug. gefolgt von einer Nummer. Jedes Modul hat immer ein inhaltliches Thema. Es besteht aus zumeist mehreren Lehrveranstaltungen zum Beispiel aus 1 Vorlesung und 1 Seminar. Im Modulverzeichnis

sind für jedes Modul die Lernziele, die Credits, die Art der Lehrveranstaltungen und die Prüfungsleistungen genau beschrieben.

☐ **Modulverzeichnis**

Jedes Studienfach der Philosophischen Fakultät verfügt über ein Modulverzeichnis, welches manchmal auch Modulhandbuch genannt wird. Unter dem ersten Abschnitt "Übersicht nach Modulgruppen" finden Sie das Kerncurriculum des jeweiligen Faches. Das Kerncurriculum definiert die Module, die Sie absolvieren müssen, um Ihren Studiengang abzuschließen. Im zweiten Abschnitt finden Sie in der Regel das Studienangebot für die Profile des Studiengangs (das fachwissenschaftliche, das berufsfeldbezogene sowie das Profil Studium generale). In einigen Studiengängen finden Sie im dritten Abschnitt Informationen zu Modulen für Modulpakete. Im letzten Abschnitt finden Sie in jedem Modulverzeichnis das Studienangebot für den Bereich Schlüsselkompetenzen. Daran anschließend finden Sie einzelne Modulblätter zu allen belegbaren Modulen innerhalb Ihres Studiengangs. Darin können Sie alle nötigen Informationen zu Lernzielen/Kompetenzen, Umfang, Zugangsvoraussetzungen und Prüfungs(vor)leistungen nachlesen.

- ☐ **Workload** Der Begriff "Workload" bezeichnet die Zeit, die für den Erwerb eines Credits notwendig ist. Für einen Credit sind dies 30 Stunden. Der Workload pro Semester bezeichnet also die Zeit, die für alle in einem Semester veranschlagten Credits notwendig ist, bei 30 Credits also $30 \times 30 = 900$ Stunden. Diese setzen sich aus der Präsenzzeit (d.h. der Zeit, die Studierende z.B. in einem Seminar anwesend sein müssen) sowie allen weiteren aufgetragenen Studienzeiten (z.B. Selbstlernzeit zu Hause oder in der Bibliothek usw.) zusammen.

- ☐ **Zugangsvoraussetzungen** An der Universität werden Sie an einigen Stellen möglicherweise auf Zugangsvoraussetzungen stoßen. Dies kann Ihnen beispielsweise bei der Immatrikulation für ein Fach passieren, das bestimmte Sprachkenntnisse als gesonderte Zugangsvoraussetzungen definiert hat, die Sie erfüllen müssen. Außerdem können Ihnen Zugangsvoraussetzungen beim Belegen von Modulen begegnen. So kann es vorkommen, dass Sie ein einführendes Modul absolviert haben müssen, bevor Sie ein vertiefendes Modul belegen können oder Sie müssen bestimmte sprachliche Voraussetzungen erfüllen, um an einem Sprachkurs teilzunehmen.

- ☐ **Prüfungs(vor)leistung** Eine Prüfungsleistung ist notwendig, um eine Lehrveranstaltung oder ein Modul abzuschließen. Dies kann z.B. eine Klausur, eine Hausarbeit oder ein Referat sein. Eine Prüfungsvorleistung ist z.B. die regelmäßige Teilnahme an einem Seminar oder eine Aufgabe, die Sie im Semester erledigen müssen, um zur späteren Prüfung zugelassen zu werden. Dies können beispielsweise kursbegleitende Essays, Referate, Lerntagebücher oder Leserkommentare sein.

Module im Kerncurriculum Kunstgeschichte

66 Credits im Kerncurriculum Kunstgeschichte			
Orientierungsmodule 16 Credits	Aufbaumodule 32 Credits (=16 C Epochen + 16 C Gattungen) *10 C: Vorlesung mit Klausur, Seminar mit Referat + Hausarbeit *6 C: Vorlesung mit Klausur, Seminar mit Teilnahme		Vertiefungsmodule 18 Credits
B.Kug.1-11 Grundlagen der Kunstgeschichte (8 Credits, 4 SWS) *Vorlesung zur Kunstgeschichte – Klausur *Seminar zum wiss. Arbeiten- Arbeitsaufgaben	Epochen 1: Mittelalter / Frühe Neuzeit ❖ ENTWEDER B.Kug.2-12 (10 Credits) ❖ ODER B.Kug.2-11 (6 Credits)	Gattungen 1: Malerei / Graphik ❖ ENTWEDER B.Kug.2-32 (10 Credits) ❖ ODER B.Kug.2-31 (6 Credits)	B.Kug.3-1 Exkursion (9 Credits) *Seminar – Referat *7 Tage Exkursion - Kurzreferat
B.Kug.1-20 Kunsthistorische Terminologie (8 Credits, 4 SWS) *Seminar zur Ikonographie *Seminar zur Architektur - jeweils mit Klausur bzw. Referat	Epochen 2: Moderne ❖ ENTWEDER B.Kug.2-22 (10 Credits) ❖ ODER B.Kug.2-21 (6 Credits)	Gattungen 2: Architektur / Skulptur ❖ ENTWEDER B.Kug.2-42 (10 Credits) ❖ ODER B.Kug.2-41 (6 Credits)	B.Kug.3-7 Epochen und Gattungen (9 Credits) *Vorlesung – Teilnahme *Seminar - Referat+Hausarbeit

Das Kerncurriculum ist der Bereich, den alle Studierenden (d.h. egal ob 1. Fach oder 2. Fach Kunstgeschichte) verpflichtend absolvieren müssen. Es müssen dazu Module im Umfang von insgesamt 66 C erfolgreich absolviert werden. Diese unterteilen sich in Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule.

Pflichtmodule

Es müssen von allen Studierenden folgende vier Module im Umfang von insgesamt 34 C erfolgreich absolviert werden:

- * Orientierungsmodul B.Kug.1-11: Grundlagen der Kunstgeschichte (8 C, 4 SWS)
- * Orientierungsmodul B.Kug.1-20: Kunsthistorische Terminologie (8 C, 4 SWS)
- * Vertiefungsmodul B.Kug.3-1: Exkursion (9 C, 2 SWS)
- * Vertiefungsmodul B.Kug.3-7: Epochen und Gattungen (9 C, 4 SWS)

Wahlpflichtmodule

Es müssen außerdem die folgenden vier Aufbaumodule zu den Epochen und Gattungen im Umfang von insgesamt wenigstens 32 C erfolgreich absolviert werden. Hierbei handelt es sich um sogenannte Wahlpflichtmodule. Dabei gibt es also eine Wahlmöglichkeit, durch die Sie unter Beachtung der folgenden Maßgaben eigene Schwerpunkte setzen können.

Es müssen zwei der folgenden Module im Umfang von insgesamt 16 C erfolgreich absolviert werden; eines der belegten Module muss B.Kug.2-11 oder B.Kug.2-12 sein, das andere B.Kug.2-21 oder B.Kug.2-22:

- * B.Kug.2-11: Epochen 1: Mittelalter/Frühe Neuzeit (6 C, 4 SWS)
- * B.Kug.2-12: Epochen 1: Mittelalter/Frühe Neuzeit (10 C, 4 SWS)
- * B.Kug.2-21: Epochen 2: Moderne (6 C, 4 SWS)
- * B.Kug.2-22: Epochen 2: Moderne (10 C, 4 SWS)

Es müssen zwei der folgenden Module im Umfang von insgesamt 16 C erfolgreich absolviert werden; eines der belegten Module muss B.Kug.2-31 oder B.Kug.2-32 sein, das andere B.Kug.2-41 oder B.Kug.2-42:

- * B.Kug.2-31: Gattungen 1: Malerei und Graphik (6 C, 4 SWS)
- * B.Kug.2-32: Gattungen 1: Malerei und Graphik (10 C, 4 SWS)
- * B.Kug.2-41: Gattungen 2: Skulptur und Architektur (6 C, 4 SWS)
- * B.Kug.2-42: Gattungen 2: Skulptur und Architektur (10 C, 4 SWS)

Hinweise zu den Orientierungsmodulen

- * B.Kug.1-11: Grundlagen der Kunstgeschichte (8 C, 4 SWS)
- * B.Kug.1-20: Kunsthistorische Terminologie (8 C, 4 SWS)

Die ersten Punkte gibt es für die beiden sogenannten Orientierungsmodule am Studienbeginn, d.h. üblicherweise im 1. Semester. Die beiden Orientierungsmodule B.Kug.1-11: Grundlagen der Kunstgeschichte (8 C, 4 SWS) und B.Kug.1-20: Kunsthistorische Terminologie (8 C, 4 SWS) werden nur im Wintersemester angeboten.

B.Kug.1-11: Grundlagen der Kunstgeschichte (8 C, 4 SWS)

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls kennen die Studierenden die wichtigsten Gegenstandsbereiche, Fragestellungen und Methoden des Faches Kunstgeschichte. Die Absolvent*innen besitzen die Fähigkeit, die Grundlagen der kunsthistorischen Beschreibung und Analyse sowie die in der Kunstgeschichte relevanten Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens anzuwenden. Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar. In der Vorlesung "Grundlagen der Kunstgeschichte" (2 SWS) absolvieren Sie als Prüfungsleistung eine Klausur (90 Minuten), welche als "unbenotet" (d.h. bestanden bzw. nicht bestanden) bewertet wird; hierfür erhalten Sie dann 4 Credits. Freiwillig können Sie zur Vertiefung der Vorlesung auch das angebotene Tutorium besuchen. Im Seminar zu den Grundlagen der Kunstgeschichte (2 SWS) absolvieren Sie als Prüfungsleistung eine Reihe von Arbeitsaufgaben (Sammlung von Arbeitsergebnissen wie Bibliographie, Kurzpräsentation, Bildbeschreibung, Thesenpapier, Exzerpt) oder äquivalente Leistungen), welche ebenfalls als unbenotet mit 4 Credits bewertet werden.

B.Kug.1-20: Kunsthistorische Terminologie (8 C, 4 SWS)

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden vertiefte Kenntnisse fachspezifischer Terminologie (Architektur) und Methodik (Ikonographie). Sie verfügen über die Kompetenz, Kunstwerke nach ihrer formalen und materiellen Beschaffenheit, ihrer Herstellungstechnik, ihrem Erhaltungszustand und ihrer Funktion zu beurteilen und dieses Sachwissen schriftlich sowie mündlich anzuwenden. Das Modul besteht aus zwei Seminaren: einem Basisseminar zur Ikonographie (2 SWS) und einem Basisseminar zur Architektur (2 SWS). Die in den jeweiligen Seminaren angebotene(n) Prüfungsform(en) (Klausur oder Referat oder wahlweise Klausur/Referat) werden von den Dozierenden zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Hinweise zu den Aufbaumodulen

- * B.Kug.2-11: Epochen 1: Mittelalter/Frühe Neuzeit (6 C, 4 SWS)
- * B.Kug.2-12: Epochen 1: Mittelalter/Frühe Neuzeit (10 C, 4 SWS).
- * B.Kug.2-21: Epochen 2: Moderne (6 C, 4 SWS)
- * B.Kug.2-22: Epochen 2: Moderne (10 C, 4 SWS)

- * B.Kug.2-31: Gattungen 1: Malerei und Graphik (6 C, 4 SWS)
- * B.Kug.2-32: Gattungen 1: Malerei und Graphik (10 C, 4 SWS)
- * B.Kug.2-41: Gattungen 2: Skulptur und Architektur (6 C, 4 SWS)
- * B.Kug.2-42: Gattungen 2: Skulptur und Architektur (10 C, 4 SWS)

Sobald Sie ein Orientierungsmodul abgeschlossen ist, dürfen Sie mit den sogenannten Aufbaumodulen beginnen. Hierzu besuchen Sie eine Reihe von vier Modulen, die sich mit den Epochen und mit den Gattungen beschäftigen. Sie besuchen diese Module üblicherweise im 2. und 3. Semester.

Achtung: Beim Erwerb der benötigten 16 Credits für die zwei Module Epochen 1 und Epochen 2 haben Sie eine Wahlmöglichkeit, indem Sie selbst den Schwerpunkt entweder auf die Kunst des Mittelalters/der Frühen Neuzeit oder auf die Kunst der Moderne richten können. Es gibt dazu Modulvarianten, die sich hinsichtlich der Credits (10 oder 6) und der Prüfungsleistungen unterscheiden. Für 6 Credits sind nötig: 1 Vorlesung mit Klausur und die Teilnahme an einem Seminar ohne Prüfungsleistung. Für 10 Credits sind nötig: die Vorlesung mit Klausur und ein Seminar mit Referat und mit Hausarbeit. Auch die Aufbaumodule Gattungen sind in dieser Weise aufgebaut. Sie sammeln auch hier 16 Credits für zwei Module. Je nach Aufteilung der Credits (10+6 oder 6+10) wählen Sie, ob Sie den Schwerpunkt auf Malerei und Graphik oder auf Skulptur und Architektur richten wollen.

Während Ihres Bachelor-Studiums belegen Sie insgesamt also 4 Aufbaumodule. Innerhalb eines Aufbaumoduls müssen Sie eine Vorlesung und ein Aufbauseminar besuchen. JEDE Vorlesung wird dabei mit einer 90-minütigen, benoteten Klausur abgeschlossen. Es gibt jedoch zwei Möglichkeiten ein Aufbauseminar abzuschließen:

- 1) Sie nehmen aktiv an einem Seminar teil, d.h. regelmäßiges Erscheinen (max. 2 Fehltermine), Beteiligung an Diskussionen, Vor- und Nachbereitung. (6 Credits)
- 2) Sie nehmen aktiv an einem Seminar teil, halten ein mündliches Referat von ca. 25 Minuten und schreiben eine Hausarbeit zum Referatsthema, die maximal einem Umfang von 12 Seiten hat. (10 Credits)

Sie müssen während Ihres Studiums die gesamten 4 Aufbaumodule mit einer Vorlesungsklausur abschließen sowie an 2 Aufbaumodulen aktiv teilnehmen und 2 Aufbaumodule mit einem Referat mit Hausarbeit beenden.

Kann ich ein Aufbaumodul auf zwei Semester aufspalten? Ja. Das Aufspalten von einem Aufbaumodul auf zwei Semester ist möglich. Hierbei sollte allerdings die genaue Anmeldung bei FlexNow beachtet werden.

Hinweise zu den Vertiefungsmodulen

* Vertiefungsmodul B.Kug.3-1: Exkursion (9 C, 2 SWS)

* Vertiefungsmodul B.Kug.3-7: Epochen und Gattungen (9 C, 4 SWS)

Innerhalb des Kernbereichs (66 Credits) kommen noch zwei Vertiefungsmodule hinzu.

B.Kug.3-1: Exkursion (9 C, 2 SWS)

B.Kug.3-1 ist das Exkursionsmodul. Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, ihre Kenntnisse der Kunstgeschichte am Objekt anzuwenden und zu überprüfen. Durch die genaue analytische Betrachtung des Originals verfügen sie über eine schärfere Beobachtungsgabe und Kritikfähigkeit. In der Diskussion können die Studierenden ihre Meinung begründet verteidigen und sich mit Argumenten anderer kritisch auseinandersetzen. Dieses Modul besteht aus einem Vertiefungsseminar mit Referat (ca. 35 Min.) und aus einer thematisch dazugehörigen Exkursion von 7 Tage Länge mit Kurzreferat. Dieses Modul wird meist nur im Sommersemester angeboten.

Vertiefungsmodul B.Kug.3-7: Epochen und Gattungen (9 C, 4 SWS)

Das letzte Modul im Kernbereich Kunstgeschichte ist B.Kug3-7 Epochen und Gattungen. Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden in der Lage, Kunstwerke unterschiedlicher Gattungen epochal zu bestimmen, beschreiben und unterscheiden zu können, sie zu kategorisieren und historisch angemessen zu interpretieren sowie die Methodenreflexion zu vertiefen. Hierzu können Sie Ihre eigenen Interessen vertiefen durch die Teilnahme an einer Vorlesung (keine Klausur!) und durch ein Seminar mit den Prüfungsleistungen Referat (ca. 35 Min.) und Hausarbeit (max. 15 S.).

Studienangebot im Professionalisierungsbereich

Professionalisierungsbereich (36 C)* *alternativ: Studium Generale aus dem zulässigen Angebot (36 C)			Bachelorarbeit im Fach Kunstgeschichte 12 Credits
❖ ENTWEDER Optionalbereich Fachwissenschaftliches Profil 18 Credits	❖ ODER Optionalbereich Berufsfeldbezogenes Profil 18 Credits	Schlüsselkompetenzen (18 Credits)	
B.Kug.3-8 Schlüsselwerke der Kunstgeschichte (8 C, 2 SWS) *Klausur	B.Kug.3-8 Schlüsselwerke der Kunstgeschichte (8 C, 2 SWS) *Klausur	Eigene Wahl aus dem uniweiten SK-Bereich Bereich Bildkompetenz SK.Kug.01 / SK.Kug.02 / SK.Kug.03 / SK.Kug.04 / SK.Kug.05 / SK.Kug.06	
B.Kug.3-4: Geschichte und Theorie der Künste (10 C, 4 SWS) *Vorlesung mit Essay *Seminar mit Referat + Hausarbeit	B.Kug.3-6: Praxis der Kunstgeschichte (10 C, 2 SWS) * Lehrveranstaltung mit Portfolio * min. dreiwöchiges Praktikum	Zertifikatsprogramm "Objektkompetenzen: Materielle Kultur der Wissenschaften" (SK.Phil- Obj.01/02/03)	

Der Optionalbereich in Göttingen besteht aus dem Professionalisierungsbereich (18 Credits) und den Schlüsselkompetenzen (18 Credits). Innerhalb des Professionalisierungsbereiches können Sie grundsätzlich zwischen verschiedenen Profilen entscheiden: Im "Studium Generale" können Module im Umfang von 36 Credits aus dem zulässigen Angebot frei gewählt werden. Hierzu müssen sich sich beim Prüfungsamt beraten lassen. Das zweite ist das "Fachwissenschaftliche Profil": In diesem Profil wird eines der beiden studierten Fächer um weitere 18 Credits vertieft. Das dritte ist das "Berufsfeldbezogene Profil". Hierin können ebenfalls Module im Umfang von 18 Credits in einem der

beiden studierten Fächer belegt werden. Grundsätzlich müssen Sie nirgendwo angeben, welches Profil Sie studieren möchten. Sie entscheiden sich für ein Profil durch die Wahl der Module, die Sie belegen. Wenn Sie ein Profil wechseln möchten, so belegen Sie einfach die Module des entsprechenden Profils.

Hinweise zum Fachwissenschaftlichen Profil

Für das Fachwissenschaftliche Profil müssen folgende zwei Module im Umfang von insgesamt 18 C erfolgreich absolviert werden:

* B.Kug.3-4: Geschichte und Theorie der Künste (10 C, 4 SWS)

* B.Kug.3-8: Schlüsselwerke der Kunstgeschichte (8 C, 2 SWS)

B.Kug.3-4: Geschichte und Theorie der Künste (10 C, 4 SWS)

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, selbständig breitere fachliche Schwerpunkte zu erarbeiten, ihr Fachwissen in ausgewählten Epochen oder Gattungen zu vertiefen und wissenschaftliche Probleme vor diesem Hintergrund eigenständig zu erkennen, zu fokussieren und neue Forschungsperspektiven zu entwickeln. Das Modul dient auch der Vorbereitung auf das Masterstudium. Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar. Als Prüfungsleistung absolvieren Sie in der Vorlesung ein Essay (max. 6 Seiten) und im Seminar ein Referat (ca. 35 Minuten) mit Hausarbeit (max. 15 Seiten).

B.Kug.3-8: Schlüsselwerke der Kunstgeschichte (8 C, 2 SWS)

Bei diesem Modul handelt es sich um eine Selbststudieneinheit. Zur Vorbereitung wird ein freiwillig zu besuchendes Tutorium angeboten. Die Prüfungsleistung besteht aus einer Klausur (90 Minuten). Gegenstand der Klausur werden ausgewählte Schlüsselwerke und Schlüsseltexte der Kunstgeschichte sein. Die Werke sollen unter Berücksichtigung zentraler Texte, Theorien oder Methoden in den historischen Kontext eingebettet werden. Die Fragen richten sich auf Technik, Material, formale Gestaltung, Datierung, Darstellungsinhalt (Ikonographie), Stellung innerhalb eines künstlerischen Œuvres wie einer Kunstepoche sowie auf den historischen, sozialen wie (kirchen-) politischen Hintergrund (z.B. Auftraggeber, Kunstmarkt, Akademien, Kirchenreformen, Revolutionen). Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Absolvent*innen exemplarische Kunstobjekte aller Epochen - vom Mittelalter bis in die Gegenwart - und aller Gattungen sowie Medien präzise bestimmen, klassifizieren und vergleichen. Sie sind in der Lage, Einzelwerke anhand wichtiger Methoden und Theorien des Faches zu analysieren, zu interpretieren und im historischen Kontext kritisch zu reflektieren.

Hinweise zum Berufsfeldbezogenen Profil

Für das Berufsfeldbezogene Profil müssen folgende zwei Module im Umfang von insgesamt 18 C erfolgreich absolviert werden:

* B.Kug.3-6: Praxis der Kunstgeschichte (10 C, 2 SWS)

* B.Kug.3-8: Schlüsselwerke der Kunstgeschichte (8 C, 2 SWS)

B.Kug.3-6: Praxis der Kunstgeschichte (10 C, 2 SWS)

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit dem Umgang mit originalen Kunstobjekten vertraut und somit auf die praktische Anwendung der Kompetenzen in bestimmten

Berufsfeldern der Kunstgeschichte vorbereitet. Die eigenständige Organisation eines Praktikums sowie die erfolgreiche Durchführung desselben sind Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls. Das Modul besteht aus einem Seminar mit stärker berufspraktischer Ausrichtung, welches z.B. vor Originalen oder zu den Berufsfeldern der Kunstgeschichte angeboten wird sowie einem mindestens dreiwöchigen Praktikum. Die Prüfungsleistung in diesem Modul besteht aus einem Portfolio (max. 15000 Zeichen) und dem Nachweis eines wenigstens 3-wöchigen Praktikums (Anerkennung über Fachstudienberatung). Ausführliche Hinweise zu Praktikumssuche und zur Anrechnung des Praktikums im Modul finden Sie im Abschnitt "Studium und Beruf" in diesen "Hinweisen für das BA-Studium".

B.Kug.3-8: Schlüsselwerke der Kunstgeschichte (8 C, 2 SWS)

Bei diesem Modul handelt es sich um eine Selbststudieneinheit ohne Lehrveranstaltung. Zur Vorbereitung wird ein freiwillig zu besuchendes Tutorium angeboten. Die Prüfungsleistung besteht aus einer Klausur (90 Minuten). Gegenstand der Klausur werden ausgewählte Schlüsselwerke und Schlüsseltexte der Kunstgeschichte sein. Die Werke sollen unter Berücksichtigung zentraler Texte, Theorien oder Methoden in den historischen Kontext eingebettet werden. Die Fragen richten sich auf Technik, Material, formale Gestaltung, Datierung, Darstellungsinhalt (Ikonographie), Stellung innerhalb eines künstlerischen Œuvres wie einer Kunstepoche sowie auf den historischen, sozialen wie (kirchen-) politischen Hintergrund (z.B. Auftraggeber, Kunstmarkt, Akademien, Kirchenreformen, Revolutionen). Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Absolvent*innen exemplarische Kunstobjekte aller Epochen - vom Mittelalter bis in die Gegenwart - und aller Gattungen sowie Medien präzise bestimmen, klassifizieren und vergleichen. Sie sind in der Lage, Einzelwerke anhand wichtiger Methoden und Theorien des Faches zu analysieren, zu interpretieren und im historischen Kontext kritisch zu reflektieren.

Studienangebot im Bereich Schlüsselkompetenzen

Es wird empfohlen, das Lehrangebot aus den Modulen der Schlüsselqualifikationen zur Aneignung der folgenden Fähigkeiten zu nutzen: Kenntnisse der lateinischen Sprache, Kenntnisse einer weiteren modernen Fremdsprache, Umgang mit dem Computer, Zeichnen oder Fotografieren, Präsentations- und Schreibtechniken, Objekt- und Ausstellungskompetenzen.

Folgende Wahlmodule des Kunstgeschichtlichen Seminars im Bereich Bildkompetenz und Bildwissenschaften können von Studierenden aller Studiengänge bzw. -fächer im Rahmen des Professionalisierungsbereichs (Bereich Schlüsselkompetenzen) absolviert werden.

SK.Kug.01: Grundlagen der Bildwissenschaft (4 C, 2 SWS)

SK.Kug.02: Bildanalyse (4 C, 2 SWS)

SK.Kug.03: Geschichte der Bildmedien (4 C, 2 SWS)

SK.Kug.04: Digitale Bildbearbeitung und Präsentation (4 C, 2 SWS)

SK.Kug.05: Technische und historische Grundlagen des digitalen Bildes (6 C, 4 SWS)

SK.Kug.06: Digitale Methoden der Bildforschung (4 C, 2 SWS)

Für Fähigkeiten im Umgang mit historischen Objekten und Sammlungen bietet sich an, die Schlüsselkompetenz-Module des Studienangebots "Objektkompetenzen: Materielle Kultur der Wissenschaften" einzeln oder im Zertifikatsprogramm im Umfang von 18 Credits zu belegen. Im Zertifikatsprogramm "Objektkompetenzen" werden Sie in den Umgang mit historischen Objekten

und die kulturelle Bedeutung von Materialität am Beispiel der wissenschaftlichen Sammlungen der Universität Göttingen eingeführt. Das Programm vermittelt die drei Kernfelder im Umgang mit wissenschaftlichen Objekten: Sammeln, Forschen, Ausstellen. Über die Kunstsammlung hinaus nutzt es die reiche Sammlungslandschaft der Uni Göttingen mit über 30 Sammlungsstandorten sowie das Forum Wissen für interdisziplinäre, forschungsorientierte Lehre. Mehr Infos finden Sie im Modulverzeichnis sowie hier: <https://www.uni-goettingen.de/de/634508.html>

SK.Phil-Obj.01: Einführung in die Materielle Kultur der Wissenschaften (6 C, 2 SWS)

SK.Phil-Obj.02: Berufsqualifizierendes Praktikum im Bereich Sammlungsmanagement (6 C, 2 SWS)

SK.Phil-Obj.03: Ausstellungsprojekt "Wissenschaftliche Objekte erforschen und ausstellen" (6 C, 4 SWS)

Stundenplanerstellung

Hilfe bei der Erstellung des Stundenplans

Auch an der Uni befolgen die Studierenden einen Stundenplan. Dieser wird von Studierenden der Philosophischen Fakultät in jedem Semester eigenständig und individuell zusammengestellt. Zu Beginn des Studiums wird Studierenden in der O-Phase, bei der Erstellung des Stundenplans geholfen. Auch die Fachstudienberatung und das Studentische Mentoring am Kunstgeschichtlichen Seminar sowie die Studienberatung des Studiendekanats der Philosophischen Fakultät hilft Ihnen hierbei. Dieses Video-Tutorial erklärt außerdem die Erstellung eines Stundenplans Schritt für Schritt: <https://www.uni-goettingen.de/de/hilfe+beim+stundenplan/448227.html>

Welche Module muss ich dieses Semester belegen?

Zunächst sollten Sie dazu Ihre Studienordnung und die Hinweise zum Modulaufbau gründlich lesen und die Module auswählen, die Ihrem Studienabschnitt entsprechen. Der Göttinger Zwei-Fächer-Bachelor gibt ihnen viele Freiheiten bei der Wahl der Module nach ihren eigenen Interessen. Sie sollten darauf achten, dass Sie die Arbeitsbelastung ungefähr gleichmäßig auf die Semester verteilen. Hierzu empfiehlt es sich, pro Semester ungefähr 30 Credits (Leistungspunkte) zu absolvieren, um das Studium innerhalb der Regelstudienzeit abzuschließen. Im Dokument "Fachspezifische Bestimmungen" finden Sie exemplarische Studienverlaufspläne. Wenn Sie das Studium in der Regelstudienzeit von 6 Semestern absolvieren, empfiehlt sich folgende Belegung: 2 Orientierungsmodule im 1. Semester – vier Aufbaumodule in den Semestern 2 und 3 – das Exkursionsmodul im 4. Semester im Sommersemester, das Vertiefungsmodul B.Kug.3-7 im 5. Semester. Wenn Sie im Hauptfach Kunstgeschichte studieren wollen, kommen dann noch Module im gewählten Profil und im Bereich Schlüsselkompetenzen dazu, sowie die Bachelorarbeit.

Zu beachten ist: Alle Module werden regelmäßig angeboten. Manche Module werden aber nur im Winter- oder im Sommersemester angeboten. Ganz wenige Module sind als Selbststudieneinheit ohne dazugehörige Lehrveranstaltung konzipiert. Und sie müssen die im jeweiligen Modulblatt genannten Zugangsvoraussetzungen bei der Belegung beachten: d.h. Sie müssen bereits immer eine bestimmte Zahl von Modulen bereits abgeschlossen haben, um für einen höheren Bereich, also

Aufbau- und Vertiefungsmodule, zugelassen zu werden. Indem Sie nach und nach alle vorgesehenen Module absolvieren, sammeln Sie immer mehr Leistungspunkte.

Wie erstelle ich meinen Stundenplan?

Jedes Semester werden mehrere Lehrveranstaltungen für die einzelnen Module angeboten. Das jeweilige Thema der Vorlesungen, Seminare und Tutorien wechselt von Semester zu Semester. Im nächsten Schritt suchen Sie daher im Vorlesungsverzeichnis der Uni EXA nach Veranstaltungen im aktuellen Semester, die mit Ihrem gewählten Modul kompatibel sind, d.h. die Modulbezeichnung im Vorlesungsverzeichnis sollte mit der in der Studienordnung abgeglichen werden. Beachten Sie dabei, dass Module meist aus mehreren Lehrveranstaltungen, z.B. einem Seminar und einer Vorlesung bestehen. Notieren Sie zu Beginn des Semesters, welche Module Sie mit welchen Lehrveranstaltungen belegen wollen, um die spätere Anmeldung bei FlexNow ohne Fehler durchführen zu können.

☐ **Vorlesungsverzeichnis EXA**

EXA ist das digitale Verzeichnis der Universität, in dem alle Lehrveranstaltungen, Personen, Räume, Prüfungstermine und mehr zu finden sind.

☐ **Seminare und Vorlesungen**

Im Gegensatz zu Seminaren, in denen aktive Mitarbeit normalerweise erwünscht ist, wird in Vorlesungen selten diskutiert. Hier haben die Dozierenden den höchsten Redeanteil und präsentieren wissenschaftliche Themen, während die Studierenden zuhören und mitschreiben.

☐ **Tutorium**

Ein Tutorium ist eine zusätzlich zu Seminaren oder Vorlesungen angebotene Veranstaltung, in der teils vertiefend, teils wiederholend gearbeitet wird. Tutorien können verpflichtend oder freiwillig sein und werden in der Regel von Studierenden aus höheren Semestern betreut.

☐ **Semesterwochenstunden (SWS)**

Die Semesterwochenstunden sind die Zeit, die Sie pro Woche mit Lehrveranstaltungen verbringen (1 SWS = 45 Minuten).

☐ **c. t./s. t.**

Die Abkürzungen c.t./s.t. bedeuten ausgeschrieben "cum tempore", also "mit Zeit", und "sine tempore", also "ohne Zeit". S.t. heißt, dass z.B. Seminare oder Vorlesungen zur vollen Stunde begonnen werden. C.t. bedeutet, dass 15 Minuten zur benannten Uhrzeit hinzugefügt werden. 10 Uhr c.t. bedeutet also 10:15 Uhr, während 20 Uhr s.t. aussagt, dass pünktlich um 20:00 Uhr begonnen wird. Sinn des c.t. ist es, den Studierenden genügend Zeit zu geben, von einer Veranstaltung zur nächsten zu gelangen. Auch im nichtuniversitären Kontext kommt das c.t. vor, nämlich wenn man vom "akademischen Viertel" spricht, sobald man sich um maximal 15 Minuten verspätet.

Anmeldung und Anwesenheit

Muss ich mich für Seminare und Vorlesungen anmelden, um überhaupt teilnehmen zu können? Nein, eine Anmeldung ist in den meisten Fällen nicht notwendig. Für die Teilnahme an einer Vorlesung müssen Sie sich nicht anmelden. Für Seminare gilt: Falls Sie eine Prüfungsleistung ablegen möchten, in Form von Referaten und/oder Hausarbeiten, sollten Sie unbedingt zur ersten Sitzung erscheinen, in der die Vergabe der Referate in der Regel stattfindet. Die Eintragung bei StudIP gilt i.d.R. nicht als verbindliche Anmeldung. Ausnahmen sind die Exkursions- und Praxisseminare (B.Kug.03-1 und B.Kug.3-6). Bitte informieren Sie sich diesbezüglich über die Aushänge im Institut, über das Vorlesungsverzeichnis EXA und über die Mailingliste.

☐ **Stud.IP**

Eine Plattform der Uni für Lehrveranstaltungen. Die Anmeldedaten erhalten Sie bei Abholung des Studenausweises (Chipkarte). Viele Lehrende nutzen Stud.IP, z.B. für die Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und um sich mit den Studierenden in ihren Veranstaltungen zu vernetzen und Infomaterial bereitzustellen. Stud.IP finden Sie [hier](#). Eine Anleitung zu den Funktionen des Stud.IP finden Sie [hier](#).

Wie oft darf ich in einer Veranstaltung fehlen? In den meisten Lehrveranstaltungen besteht für Studierende eine Anwesenheitspflicht in den Lehrveranstaltungen, sofern eine Prüfung absolviert werden soll. Während des Semesters dürfen Sie 2 unentschuldigte Fehltermine haben. Überschreiten Sie diese Zahl, so muss die Veranstaltung erneut besucht werden, um einen Anspruch auf Zulassung zur Modulprüfung zu erwerben.

Prüfungsleistungen

☐ **Referat** Ein Referat ist ein wissenschaftlicher Vortrag zu einem bestimmten Thema. Studierende tragen hier alleine oder in Gruppen aufbereitete Inhalte bzw. Ergebnisse der eigenen Forschung in einer Lehrveranstaltung vor. Im Anschluss daran wird oft noch mit den anderen Studierenden über das dargelegte Thema diskutiert. Dazu wird meist ein Handout erwartet. Ein Referat oder die schriftliche Ausarbeitung eines Referates kann auch eine Prüfungs(vor)leistung sein.

☐ **Klausur**

Eine Klausur ist eine schriftliche Prüfungsleistung am Semesterende. Hierfür müssen Sie sich rechtzeitig in FlexNow anmelden.

☐ **Hausarbeit/ Seminararbeit**

Eine von Studierenden erstellte Prüfungsleistung, welche die Fähigkeit, wissenschaftlich zu arbeiten, fördert. Sie ist mit einer Facharbeit oder einem langen Aufsatz zu vergleichen. Eine Hausarbeit oder Seminararbeit wird in freier Zeiteinteilung geschrieben. Die Dozierenden legen ein Abgabedatum fest und stehen während der Bearbeitung beratend zur Seite. Im "Leitfaden für Referate und Hausarbeiten" auf der Startseite der Webseite des Kunstgeschichtlichen Seminars finden Sie alle relevanten Informationen zur Erstellung von

Hausarbeiten und Qualifikationsarbeiten. Individuelle Unterstützung gibt es z.B. auch beim Studentischen Mentoring am Kunstgeschichtlichen Seminar und beim Internationalen Schreiblabor.

☐ **Weitere Prüfungsleistungen**

Darüberhinaus können weitere Prüfungsleistungen wie z.B. Portfolio, Aufgabensammlung, Essay, Objektbiographie oder die Mitarbeit an einer Ausstellung, von den Lehrenden angeboten werden.

Anmeldung zu Prüfungen

- ☐ **FlexNow** In FlexNow meldet man sich für Prüfungen wie Hausarbeiten, Klausuren oder mündliche Prüfungen an. Ohne die Eintragung in FlexNow können Kurse nicht kreditiert werden. Bei Anmeldeproblemen hilft das Prüfungsamt weiter.

Wann muss ich mich für eine Prüfungsleistung bei FlexNow anmelden? Sie können sich für eine Prüfung bis 7 Tage vor Prüfungsdatum anmelden, d.h. findet die Prüfung am 14.07. um 10 Uhr statt, können Sie sich bis zum 07.07., 24.00 Uhr anmelden. Das Prüfungsdatum ist im Vorlesungsverzeichnis der Uni vermerkt oder wird von der Prüferin/dem Prüfer definiert. Die Abmeldung von einer Prüfung ist bis 24 Stunden vorher möglich.

Was tue ich, wenn ich mich versehentlich für ein falsches Modul angemeldet habe? Haben Sie sich versehentlich für ein falsches Modul angemeldet und sind es noch mindestens 7 Tage bis zur Prüfung, können Sie ohne Probleme das falsche Modul bei FlexNow abmelden und sich für das richtige Modul anmelden. Sollten Sie Ihren Fehler weniger als 7 Tage vor der Prüfung bemerken, ist es ratsam, zunächst die Dozentin/den Dozenten zu kontaktieren sowie schnellstmöglich das Prüfungsamt über das Problem zu verständigen. Derzeit ist Frau Sony-King die Ansprechpartnerin für das Fach Kunstgeschichte und zuständig für allgemeine Prüfungsangelegenheiten und FlexNow (Claudia Sony-King, Tel. +49 (0)551 / 39-19622, claudia.sony-king@zvw.uni-goettingen.de oder Öffnungszeiten des Prüfungsamtes).

Wie melde ich mich für die verschiedenen Aufbaumodule bei FlexNow richtig an? Belegen Sie die Aufbaumodule B.Kug.02-12, B.Kug.02-22, B.Kug.02-32 oder B.Kug.02-42, also Module, die mit einer Vorlesungsklausur UND einem Referat mit Hausarbeit abgeschlossen werden und somit mit 10 Credits berechnet werden, müssen Sie sich bei FlexNow sowohl für die Vorlesungsklausur, als auch für das Aufbauseminar anmelden. Für die Module, die mit einer Vorlesungsklausur und der aktiven Teilnahme an einem Aufbauseminar abgeschlossen und mit 6 Credits berechnet werden (Module B.Kug.02-11, B.Kug.02-21, B.Kug.02-31 und B.Kug.02-41), genügt die Anmeldung der Vorlesung. Um Unklarheiten zu vermeiden, ist es ratsam sich für die Teilnahme am Aufbauseminar von der Dozentin/dem Dozenten einen Teilnahmeschein ausstellen zu lassen. Bitte besprechen Sie dies zu Beginn des Semesters mit ihren DozentInnen!

Warum dauert die Eintragung der Note in FlexNow so lang? Hierfür kann es unterschiedliche Gründe geben. Gedulden Sie sich, sofern Sie die Note nicht dringend für Bafög-Anträge oder ähnliches benötigen und kontaktieren Sie Ihre Dozentin/ihren Dozenten.

Häufig gestellte Fragen

Wer hilft mir bei Fragen zum Studium?

Für alle Fragen rund um das Studium steht das studentische Mentoring-Programm in der Kunstgeschichte für Sie bereit. Bei Fragen zur Stundenplanung, zu FlexNow, für Hilfestellungen bei Referaten, Hausarbeiten helfen Ihnen gern die MentorInnen, bei denen es sich um fortgeschrittene Studierende handelt. Beachten Sie auch die Termine für Workshops und offene Sprechstunden. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Kunstgeschichtlichen Seminars unter der Rubrik Studium oder beachten Sie die Aushänge im Institutsgebäude (Nikolausberger Weg 15). Darüber hinaus können Sie spezielle, aber auch allgemeine Probleme mit der Fachstudienberatung besprechen.

Viele studentische Emails fragen nach Informationen, die an einschlägigen Stellen in Studien- und Prüfungsordnungen, im Vorlesungsverzeichnis, auf der Webseite des Seminars oder den persönlichen Seiten der Lehrenden etc. schriftlich bereitgestellt wurden. An der Universität wird von Ihnen erwartet, dass Sie sich aktiv aus den Ihnen zugänglichen Quellen informieren.

☐ **EXA - Vorlesungsverzeichnis**

<https://ecampus.uni-goettingen.de>

Lehrprogramm der Universität, Informationen über Ablauf, Anforderungen, Modulzuordnung und Prüfungstermine in den jeweiligen Lehrveranstaltungen

☐ **StudIP - Kursverwaltung**

<https://studip.uni-goettingen.de>

Informationen über Ablauf, Anforderungen und vorgesehene Lektüre in den Lehrveranstaltungen

Wie erreiche ich die Lehrenden am Kunstgeschichtlichen Seminar?

<https://www.uni-goettingen.de/de/personen/308583.html>

Ihre Lehrenden sind die richtigen Ansprechpersonen bei konkreten Fragen zu deren Lehrveranstaltungen oder wenn Sie auf der Suche nach Prüfenden für Abschlussarbeiten sind. Um die Kommunikation zwischen Ihnen und den Dozierenden zu verbessern und dabei zugleich sicher zu gehen, dass Ihre Anliegen zeitnah behandelt werden, gibt es regelmäßige Sprechstunden, die die Lehrpersonen sowohl während der vorlesungsfreien Zeit als auch der Vorlesungszeit anbieten. Nutzen Sie bitte anstelle von Anfragen per E-Mail ausschließlich diese Möglichkeit, sich direkt mit den Dozierenden über Ihre Fragen etwa im Hinblick auf Referate, Haus- oder Abschlussarbeiten sowie Gutachten oder Empfehlungen auszutauschen. Allein die Sprechstunde bietet den Raum für eine persönliche und unmittelbare Beratung. Bitte kümmern Sie sich rechtzeitig um einen Sprechstundentermin. Die Terminangebote bzw. Modalitäten zur Anmeldung finden Sie leicht auf der Homepage des Kunstgeschichtlichen Seminars auf der persönlichen Seite der jeweiligen Lehrperson. Für Emails an Lehrpersonen gelten grundsätzlich dieselben Regeln wie für die

Korrespondenz im Berufsleben: erwartet wird eine höfliche und korrekte Anrede und Schlussformel, präzise und aussagekräftige Formulierungen sowie korrekte Schreibung und Zeichensetzung. Hier finden Sie ausführliche Tipps zum Schreiben von Emails im Hochschulkontext: https://www.uni-frankfurt.de/82369424/Uni_Etikette_Email.pdf

Wie kann ich mich für mein Fach engagieren?

Seit 2010 besteht am Kunstgeschichtlichen Seminar die Fachgruppe, die sich für die Belange der Studierenden einsetzt und Nebenveranstaltungen wie Feste oder Exkursionen organisiert. Mehr Informationen unter: fgkunstgeschichte.goettingen@googlemail.com

Welche Sprachen benötige ich für das Kunstgeschichtsstudium?

Grundsätzlich ist die Beherrschung von Fremdsprachen nicht obligatorisch festgesetzt, jedoch dringend zu empfehlen. Sie helfen dabei Quellentexte und Texte der Sekundärliteratur in ihrer Grundaussage erfassen und kritisch bewerten zu können. Sie sollten die englische Sprache sowie mindestens eine zweite moderne Fremdsprache hinreichend beherrschen und Grundkenntnisse der lateinischen Sprache besitzen. Insbesondere sollte auch die Fähigkeit vorhanden sein, sich in der deutschen Sprache mündlich und schriftlich sehr gut auszudrücken.

Wie erhalte ich Informationen zu Veranstaltungen des Kunstgeschichtlichen Seminars und der Kunstsammlung Göttingen?

Über Aushänge, Flyer und Plakate am Institut, über die Homepage und über die Mailingliste des Kunstgeschichtlichen Seminars.

Praktika und Berufsqualifizierung

In welchen Berufsfeldern arbeiten Kunsthistoriker*innen?

- Universität sowie außeruniversitäre Forschungseinrichtungen (Forschung und Lehre)
- Staatliche und kirchliche Denkmalpflege
- Museen und Ausstellungshäuser
 - Kuratorische Tätigkeiten
 - Museumsverwaltung
 - Kunstvermittlung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising, Sponsoring, Registrar, Digitales Sammlungsmanagement
 - Museologie, Gestaltungsagenturen
- Provenienzforschung
- Galerien und Kunsthandel
- Kunst-Versicherungen
- Digital Humanities
- Tourismus (Stadtführungen, Reiseleitungen)
- Verlage
- Tätigkeiten im Medienbereich (TV, Radio, Zeitschriften)
- Archive und Bibliotheken
- Kulturverwaltung, Behörden, Kultureinrichtungen
- Kulturmanagement und Kultursponsoring bei Unternehmen
- weitere Berufsfelder für Geisteswissenschaftler*Innen: u.a. bei Stiftungen zur Kunst-, Bildungs- und Wissenschaftsförderung, in Wirtschaftsunternehmen, Wissenschaftsmanagement an Hochschulen, Bildungsbereich (VHS)

Fachwissen und Kompetenzen für den Berufseinstieg

Das Studium der Kunstgeschichte ist keine Berufsausbildung – und soll das auch nicht sein! Ein fundiertes Studium der Kunstgeschichte eröffnet später viele Perspektiven. Wichtig sind der Erwerb von fachlichem Wissen in Breite und Tiefe und der Ausbau der Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten. Im Studium sammeln Sie Fachwissen wie auch übertragbare Kompetenzen. In den Studienordnungen finden Sie Hinweise zu den Lernzielen und Gegenstandsbereichen Ihres Kunstgeschichtestudiums. Zu den erworbenen Kompetenzen zählen etwa die Übersetzung visueller Strukturen in Sprache, das Lesen und Verstehen von Texten, Präsentationskompetenz, Methodenkompetenz, Flexibilität und Selbständigkeit.

Daneben sollten Sie während des Studiums Einblicke in mögliche spätere Berufsfelder durch Praktika sammeln sowie Kurse im Bereich Schlüsselkompetenzen und praxisnahe Lehrangebote nutzen (z.B. Inventarisierung, Ausstellungen, Kurse bei Lehrbeauftragten, „Kuratorische Studien“, „Objektkompetenzen“, „Digital Humanities“). Dabei machen wir uns die spezifischen Göttinger Standortvorteile zunutze: die fachliche Ausrichtung unserer eigenen Dozenten, die Nachbardisziplinen sowie als besonderen Pluspunkt die Kunstsammlung der Universität.

Der B.A.-Abschluss deckt die Kernbereiche des Faches ab und ermöglicht es den Absolventinnen und Absolventen, sowohl in Göttingen als auch an anderen deutschen und ausländischen Universitäten ein Masterstudium anzuschließen.

Der Master-Studiengang qualifiziert besonders für eine wissenschaftliche Karriere an Universitäten, außeruniversitären Forschungseinrichtungen des Faches, Museen und Sammlungen klassischer und moderner Kunst im In- und Ausland sowie für die Denkmalpflege und ist auch Eingangsvoraussetzung für den Promotionsstudiengang Kunstgeschichte.

In einigen kunsthistorischen Berufsfeldern wird eine Promotion erwartet bzw. ist von Vorteil im Bewerbungsverfahren. Für eine kuratorische Tätigkeit im Museum und für Stellen in der Denkmalpflege ist ein Volontariat vielfach die übliche Einstiegsposition.

Nicht alles ist dabei planbar: kunsthistorische Berufswege sind oftmals nicht geradlinig. Häufig werden Sie nach Ihrem Studienabschluss nacheinander oder nebeneinander verschiedene Tätigkeiten und Anstellungsformen ausüben.

Die Fachstudienberatung bietet regelmäßige Informationsveranstaltungen zum Thema "Berufsfelder der Kunstgeschichte und Praktikum" an, die Termine finden Sie auf der Webseite. Sie sind herzlich zur Teilnahme eingeladen! Weitere Informationen zu Berufsfeldern und Einstiegsmöglichkeiten finden Sie hier:

- Roland Kanz (Hg.), Kunstgeschichte und Beruf. Gegenwart und Zukunft eines Studienfachs auf dem Arbeitsmarkt, Weimar 2000. (in unser Bibliothek)
- weisser Grund (Interviews, <https://www.weissergrund.com>)
- Webseiten von Deutscher Verband für Kunstgeschichte und von Berufsverbänden.
- „Virtuelle Orientierung für Berufsperspektiven und Schlüsselkompetenzen der Philosophischen Fakultät der Universität Göttingen“
https://www.studienorientierung.uni-goettingen.de/navigator/berufsperspektiven_und_schlüsselkompetenzen/

Praktikum

Für die "Prüfungsvorleistung Praktikum" im Praxismodul B.Kug.3-6 weisen Sie nach, dass Sie ein mindestens dreiwöchiges Praktikum (entspricht 120h) in einer Kultureinrichtung absolviert haben. Hierzu zählen unter anderem Museen, Forschungseinrichtungen, Galerien und Auktionshäuser, Einrichtungen der Denkmalpflege und der Kulturverwaltung, Medien und Verlage, Bibliotheken und Archive.

Bei allen Fragen rund um die Praktikumsuche und die Abklärung der Anrechenbarkeit hilft Ihnen die Fachstudienberatung gerne weiter. Auch die Berichte im Praktikumsordner der Fachgruppe und die Webseite des Kunstgeschichtlichen Seminar helfen Ihnen bei der selbstständigen Praktikumsuche. Auch die Einrichtungen der Universität Göttingen (Kunstsammlung, Zentrale Kustodie) bieten Praktikumsmöglichkeiten an. Bitte beachten Sie, dass es sich für die Anrechenbarkeit um ein Praktikum, d.h. keine Hiwi-Stelle oder studentische Tätigkeit, handeln muss.

Bei Ihrer Praktikumsstelle bitten Sie nach Ihrem Praktikum um die Ausstellung einer Praktikumsbescheinigung, aus der Ihre Tätigkeiten und der Zeitraum der Tätigkeit klar hervorgehen.

Bitte stellen Sie über e-campus einen Antrag im "elektronischen Anerkennungsverfahren" für die Anerkennung einer "intern an der Universität Göttingen erbrachten Leistung". Anschließend grenzen

Sie in einem Auswahlmenü das betreffende Modul immer weiter ein: Im oberen Abschnitt wählen Sie am besten zunächst "Kunstgeschichte / Modulzuordnung unbekannt" aus. Sie wählen im unteren Abschnitt dann den "2-Fach B.A. Kunstgeschichte", dann den "Fachspezifischen Professionalisierungsbereich" (Berufsbezogenes Profil), dann das Modul "B.Kug 3-6" aus als Praktikumsmodul, dann schließlich die "Prüfungsvorleistung Praktikum" in diesem gewünschten Modul aus. Bitte fügen Sie dem online-Antrag die angegebenen Dokumente, darunter die gescannte Praktikumsbescheinigung bei. Nach Prüfung durch die Fachstudienberatung wird die Prüfungsvorleistung Praktikum dann in Ihrem Studienkonto bei Flexnow vermerkt.

Bitte beachten Sie, dass es nach vorheriger Beratung durch die Fachstudienberatung auch möglich ist, längere Praktika auch auf zwei Praxismodule aufzuteilen: Voraussetzung ist dafür, dass die jeweils vorgesehenen Zeiträume und die im Modulblatt genannten Lernziele für beide Praxismodule durch das Praktikum abgedeckt werden.

Auch ist es möglich, im Rahmen des Schlüsselkompetenz-Moduls "SK.Phil-Obj.02: Berufsqualifizierendes Praktikum im Bereich Sammlungsmanagement" ein min. vierwöchiges Praktikum anrechnen zu lassen. Die Beratung erfolgt hierbei durch den Lehrstuhl "Materialität des Wissens". Studierende können die drei Module Sk.Phil-Obj. 1, 2 und 3 auch einzeln und losgelöst vom Zertifikat innerhalb des Schlüsselkompetenz-Bereichs besuchen. Weitere Informationen: <https://www.uni-goettingen.de/de/634508.html>

Pons, Auslandspraktika, Erasmus

Pons

Die Fachstudienberatung Über das PONS-Programm können Studierende der Kunstgeschichte im Bachelor und Master für ein oder zwei Semester an einer deutschen Partneruniversität zu studieren. Gibt es ein Gebiet Ihres Fachs, mit dem Sie sich schon immer befassen wollten, das in Göttingen aber nicht angeboten wird? Sie möchten Kunst und Kultur vor Ort kennenlernen? Oder auch einfach nur eine neue Stadt erleben? Sie überlegen den Master oder die Promotion an einer anderen Universität zu machen und möchten diese vorher einmal kennenlernen? All das sind sehr gute Gründe, um ein Semester, oder auch zwei Semester an eine andere Hochschule zu gehen.

- für ein oder zwei Semester an einer deutschen Partneruniversität studieren im B.A. und M.A.
- Anerkennung der andernorts erbrachten Studienleistungen. Die Anerkennung der Leistungen im PONS-Semester wird über ein Learning Agreement geregelt.
- An der Gastuniversität können Sie auch Veranstaltungen in Ihrem Zweitfach besuchen. Sie können auch am PONS-Programm teilnehmen, wenn Kunstgeschichte Ihr Zweitfach ist.

Unsere Partneruniversitäten für das Fach Kunstgeschichte:

- Freie Universität Berlin, Kunsthistorisches Institut
- Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Kunsthistorisches Institut
- Heinrich Heine Universität Düsseldorf, Institut für Kunstgeschichte
- Universität Hamburg, Kunstgeschichtliches Seminar
- Universität Leipzig, Institut für Kunstgeschichte

Weitere Informationen: <https://www.uni-goettingen.de/de/pons/550438.html>

Auslandspraktika

Im Auslandspraktikum können Sie internationale Erfahrungen sammeln, andere Arbeitswelten kennenlernen, Ihre Sprachkenntnisse verbessern und Netzwerke knüpfen - und verbessern damit Ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Für die Module B.Kug.3-6 "Praxis", M.Kug.05 „Kunstvermittlung“ und M.Kug.08 „Kuratorische und konservatorische Praxis“ müssen jeweils dreiwöchige Praktika nachgewiesen werden. Auch im Ausland absolvierte Praktika können Sie sich im Rahmen dieser Praxismodule im B.A. und im M.A. anerkennen lassen. Zahlreiche Förderprogramme, darunter auch Erasmus, bieten Zuschüsse zu den Reise- und Lebenskosten während eines selbstorganisierten Auslandspraktikums beispielsweise an einem Museum, im Kunsthandel, der Denkmalpflege, in Bibliotheken oder in sonstigen Kultureinrichtungen. Auch einige außeruniversitäre Forschungseinrichtungen (u.a. die Bibliotheca Hertziana MPI in Rom, das Kunsthistorische Institut in Florenz MPI, das Deutsche Studienzentrum in Venedig und das Deutsche Forum für Kunstgeschichte in Paris) bieten Praktikumsplätze sowie Hilfskraftstellen.

Weitere Informationen: <https://www.uni-goettingen.de/de/654077.html>

Erasmus

Ein Semester nach Venedig? Die Museen in Barcelona entdecken? Ja, das geht! Im Rahmen von Erasmus können Sie für 2 bis 12 Monate pro Studienabschnitt (Bachelor, Master, PhD) an einer Partneruniversität des Kunstgeschichtlichen Seminars studieren. Ein solcher Aufenthalt lohnt sich sehr. Sie erweitern Ihren fachlichen und persönlichen Horizont, verbessern Ihre Sprachkenntnisse, erwerben interkulturelle Kompetenzen und haben die Chance, vor Ort Kunst und Kultur kennenzulernen. Durch das Programm Erasmus+ KA 131 erhalten Sie eine finanzielle Unterstützung. Die andernorts erbrachten Studienleistungen werden Ihnen für Ihr Studium am Kunstgeschichtlichen Seminar in Göttingen flexibel anerkannt.

Unsere Partneruniversitäten:

- Italien: Venedig (Università Ca' Foscari Venezia)
- Spanien: Barcelona (Universitat de Barcelona)
- Tschechien: Olomouc (Univerzita Palackého v Olomouci)

Sie müssen zum Zeitpunkt der Bewerbung an der Universität Göttingen immatrikuliert sein (BA, MA, Promotion). Bitte beachten Sie, dass ein Auslandsstudium aufgrund des Bewerbungsablaufs und der notwendigen Sprachkenntnisse frühzeitig geplant werden sollte. Sie können sich gerne bereits früh in Ihrem Studium durch die Programmbeauftragte über die Austauschangebote informieren lassen. Hinweis für BA-Studierende: Sie müssen bei Antritt des Auslandsaufenthaltes mindestens im 3. Fachsemester des B.A. sein. Empfohlen wird im B.A. ein Auslandsaufenthalt ab dem 5. Fachsemester. Für die Teilnahme am Erasmus+ Programm der Universität Göttingen müssen Studierende mit ihrer Bewerbung Nachweise über die Mindestsprachniveaus der Zieluniversität vorlegen: Englisch, Französisch, Spanisch: min. B1, alle weiteren Sprachen: min. A2. Empfohlen wird die Beherrschung der Unterrichtssprache auf Niveau B2.

<https://www.uni-goettingen.de/de/international/654073.html>

Erasmus-Programmbeauftragte am Kunstgeschichtlichen Seminar: Informationen zu Austauschmöglichkeiten, fachliche Beratung, Auswahl und Nominierung der Studierenden, Erstellung des Learning Agreements, Anrechnung der im Ausland erbrachten Studienleistungen

<https://www.uni-goettingen.de/de/647426.html>

Webseite der Abteilung Göttingen International mit Informationen über Austauschmöglichkeiten, aktuelle Ausschreibungen, den Ablauf des Bewerbungsverfahrens, finanzielle Förderung. Dort gibt es außerdem Informationen über Partnerprogramme mit Universitäten weltweit, über selbstorganisierte Studienaufenthalte als Freemover sowie über Fördermöglichkeiten u.a. durch den DAAD.

Bachelorarbeit

☐ Bachelorarbeit

Hierbei handelt es sich um die Abschlussarbeit des Bachelor-Studiums, welche ab einer bestimmten Anzahl an erworbenen Credits geschrieben werden darf. In manchen Fächern kommen weitere Voraussetzungen (z.B. bestimmte abgeleistete Module oder Prüfungen) hinzu. Bei Fragen helfen die Mitarbeiter*innen des für das Abschlussfach zuständigen Prüfungsamts. Wer die Bachelorarbeit schreiben möchte, muss einen entsprechenden Antrag im Prüfungsamt einreichen.

Hinweise für die Bachelorarbeit

12 Credits werden für die Bachelorarbeit vergeben, die am Ende des Studiums (Regelstudienzeit: im 6. Semester) in einem der beiden Studienfächer angefertigt wird. Die Abläufe und Regelungen sind dabei einheitlich für alle BA-Studiengänge an der Philosophischen Fakultät. Alle Informationen hierzu finden Sie in der Studien- und Prüfungsordnung in den "Fachspezifischen Bestimmungen" und im "Allgemeinen Teil", insbesondere in den Abschnitten § 9 Zulassung zur Bachelorarbeit und § Bachelorarbeit. Bitte machen Sie sich vor der Erarbeitung der BA-Arbeit genau mit diesen Regelungen vertraut. Sehr hilfreich sind auch die Informationen des Prüfungsamtes zur BA-Arbeit an der Philosophischen Fakultät <https://www.uni-goettingen.de/de/209430.html>. Ziel der Bachelorarbeit ist es, die im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten zu demonstrieren: (§ 10 Bachelorarbeit der Studienordnung: "(1) Mittels der Bachelorarbeit soll die Kandidatin oder der Kandidat nachweisen, dass sie oder er in der Lage ist, mit den Methoden ihres oder seines Faches ein Problem im festgelegten Zeitraum zu bearbeiten, ein selbstständiges, wissenschaftlich begründetes Urteil zu entwickeln, zu wissenschaftlich fundierten Aussagen zu gelangen und die Ergebnisse in sprachlicher wie in formaler Hinsicht angemessen darzustellen." Bitte beachten Sie die nachfolgenden Hinweise für die Bachelorarbeit im Fach Kunstgeschichte. Bei Fragen hilft Ihnen die Fachstudienberatung und das Prüfungsamt gerne weiter.

☐ Betreuung

Sie benötigen eine/n Erstbetreuer*in und eine/n Zweitbetreuer*in. Ihre Betreuer*innen beraten Sie bei der Vorbereitung und begutachten Ihre Abschlussarbeit. Erst- und Zweitgutachter*innen sollten in einem Beschäftigungsverhältnis mit der Universität stehen, apl. Professoren/Professorinnen und Habilitierte sind davon ausgenommen. Mindestens ein Betreuer*in muss promoviert sein. Erstgutachter*in sind in der Regel Professor*in. Entspricht eine Abschlussarbeit den inhaltlichen Schwerpunkten eines/r wiss. Mitarbeiter*in, ist eine Erstbetreuung nach individueller Absprache möglich. Externe Personen können nur auf Antrag hin herangezogen werden.

☐ Eigene Themenfindung

Sie wählen das Thema der BA-Arbeit selbstständig in Absprache mit den beiden Betreuenden aus und können dadurch fachliche Schwerpunkte nach eigenem Interesse setzen. Gab es Aspekte, Themen, künstlerische Positionen, Epochen und Medien, die Sie bislang im Studium besonders interessiert haben? Es empfiehlt sich, bei der ersten

Sprechstunde bei den Betreuenden zur Themenvorstellung erste Ideen und eine grobe Vorstellung und Literaturrecherche zum Thema bereits absolviert zu haben. Im weiteren Verlauf der Themenbearbeitung konkretisiert sich Ihr Vorgehen: Sie brauchen für die Abfassung der BA-Arbeit schließlich einen Untersuchungsgegenstand, eine eigene Fragestellung und eine (methodische) Herangehensweise.

☐ **Anmeldung zur BA-Arbeit**

Die Voraussetzungen für die Anmeldung beim Prüfungsamt (Nachweis von min. 48 Credits aus dem Kerncurriculum Kunstgeschichte) sind den Fachspezifischen Bestimmungen zu entnehmen. Den Antrag auf Zulassung zur Abschlussarbeit finden Sie auf der Seite des Prüfungsamts der Philosophischen Fakultät <https://www.uni-goettingen.de/de/209430.html>. Das Thema / Titel der Arbeit ist in Absprache mit den beiden Betreuenden festlegen. Der Titel der Abschlussarbeit auf dem Formular ist verbindlich. Selbst kleine Änderungen sind nur in Abstimmung mit Prüfungsamt möglich (hierzu: Email an Frau Sony-King). Abschlussarbeiten sind in deutscher Sprache anzufertigen. Andere Sprachen außer Englisch müssen beantragt werden. Das Thema kann innerhalb von 4 Wochen zurückgegeben werden.

☐ **Bearbeitungsphase**

Nach der Zulassung durch das Prüfungsamt haben Sie dann 12 Wochen Zeit, die Arbeit einzureichen. Ziel Ihrer BA-Arbeit sollte es sein, Ihre im bisherigen Studium erworbenen Kompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens und der Wissenschaftlichkeit (Nachvollziehbarkeit, objektiv, informativ) zu demonstrieren. Hilfestellung bei der Bearbeitung gibt Ihnen der „Leitfaden für Referate und Hausarbeiten“ des Kunstgeschichtlichen Seminars, welcher u.a. auch einen Kriterienkatalog für gute wissenschaftliche Hausarbeiten und Qualifikationsarbeiten umfasst. Die aktualisierte Version des Leitfadens findet sich hier: <https://www.uni-goettingen.de/de/leitfaden+referate+und+hausarbeiten/305451.html>

Im regelmäßigen Austausch mit den beiden Betreuenden besprechen Sie alle Fragen und anliegenden Probleme im Schreibprozess. Weitere Unterstützungsmöglichkeiten (bei allen Fragen rund um die Literaturlauswertung und das wissenschaftliche Schreiben) bieten Ihnen das studentische Mentoring am Kunstgeschichtlichen Seminar und das Schreibzentrum an der Philosophischen Fakultät. Wichtig ist das stimmige Zusammenspiel von Untersuchungsgegenstand, Fragestellung und methodischer Herangehensweise. Lesen und Schreiben greift dabei üblicherweise ineinander. Literaturrecherche, -beschaffung und -auswertung, das Exzerpieren und Ordnen der zusammengestellten Zitate und Informationen ist dabei ein kontinuierlicher Prozess, im Zuge dessen Sie allmählich für Ihren Text eine eigene Argumentation und Struktur entwickeln. Achten Sie darauf, Textverarbeitungsprogramme sinnvoll zu nutzen (Formatierungen, Inhaltsverzeichnis etc.). Den Abschluss des Schreibprozesses bildet die gründliche Überarbeitung und das Korrekturlesen (lassen). Die Länge der Arbeit soll 50 Seiten nicht überschreiten. Der „Leitfaden für Referate und Hausarbeiten“ des Kunstgeschichtlichen Seminars gilt auch für alle BA-Arbeiten. Hinweise zur Gestaltung des Deckblattes finden Sie im Merkblatt zur BA-Arbeit auf der Seite des Prüfungsamts der Philosophischen Fakultät <https://www.uni-goettingen.de/de/209430.html>.

Spätestens nach Ablauf der 12 Wochen Bearbeitungszeit reichen Sie die Arbeit beim

Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät ein. Die beiden Betreuenden haben nach Erhalt der Arbeit 8 Wochen Zeit für die Bewertung und das Verfassen der Gutachten. Sobald diese vorliegen, stellt Ihnen das Prüfungsamt das Bachelorzeugnis aus.

Bildnachweis (Titelseite): Georg-August-Universität Göttingen, Kunstgeschichtliches Seminar und Kunstsammlung der Universität (Katharina Anna Haase).

Textnachweis: zu übernommenen Textteilen aus Dokumenten, Studienordnungen und Websites der Universität Göttingen vgl. die angegebenen Links und Dokumente.